

Marktanalyse Terrassendecks 2028 Deutschland

DE

März 2026

January 2023



Inhaltsverzeichnis



Teil 1 - Markt Terrassendecks:

- Absatzentwicklung Terrassendecks
- Materialverteilung Terrassendecks
- WPC: Profiltypen
- WPC: Co-extrudierte Terrassendielen
- Nadelhölzer: sibirische Lärche, europäische Lärche, Douglasie, Importe

Teil 2 – Distribution Terrassendecks:

- Terrassendecks aus Holz
- Terrassendecks aus WPC



Teil 3 - Entwicklung Terrassenbeläge im Vergleich:

- Terrassendecks
- Naturstein
- Betonsteine/Pflastersteine
- Keramische Außenfliesen

Teil 4 - Suchanfragen im Internet:

- Douglasie / Lärche
- KDI
- Tropenhölzer
- WPC / BPC
- Modifizierte Hölzer



Teil 5 - Rahmendaten:

- BIP, Inflation, ifo Geschäftsklima und GfK Konsumklima
- Entwicklung des Wohnbaus
- Entwicklung des Nichtwohnbaus

Methode

Es werden Daten zur Verfügung gestellt, die aufgrund einer gezielten Fragestellung und einer einheitlichen Erhebungsmethode länderübergreifend vergleichbar sind.

Von zentraler Bedeutung für die Absatzentwicklung sind die Aussagen der Entscheider und Verarbeiter zur Materialverteilung, Substitutionsentwicklungen und Vertriebs- bzw. Bezugskanälen.

Die Prognosen bis 2028 ergeben sich aus der Bewertung der Bau- und Renovierkonjunktur (ermittelt durch regelmäßig durchgeführte Endverbraucher- und Zielgruppenbefragungen), sowie der Entwicklung der relevanten Rahmenbedingungen.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden abschließend mit den am jeweiligen Markt tätigen Produzenten, Händlern und Branchenkennern erörtert und bei Bedarf angepasst.

Quellen

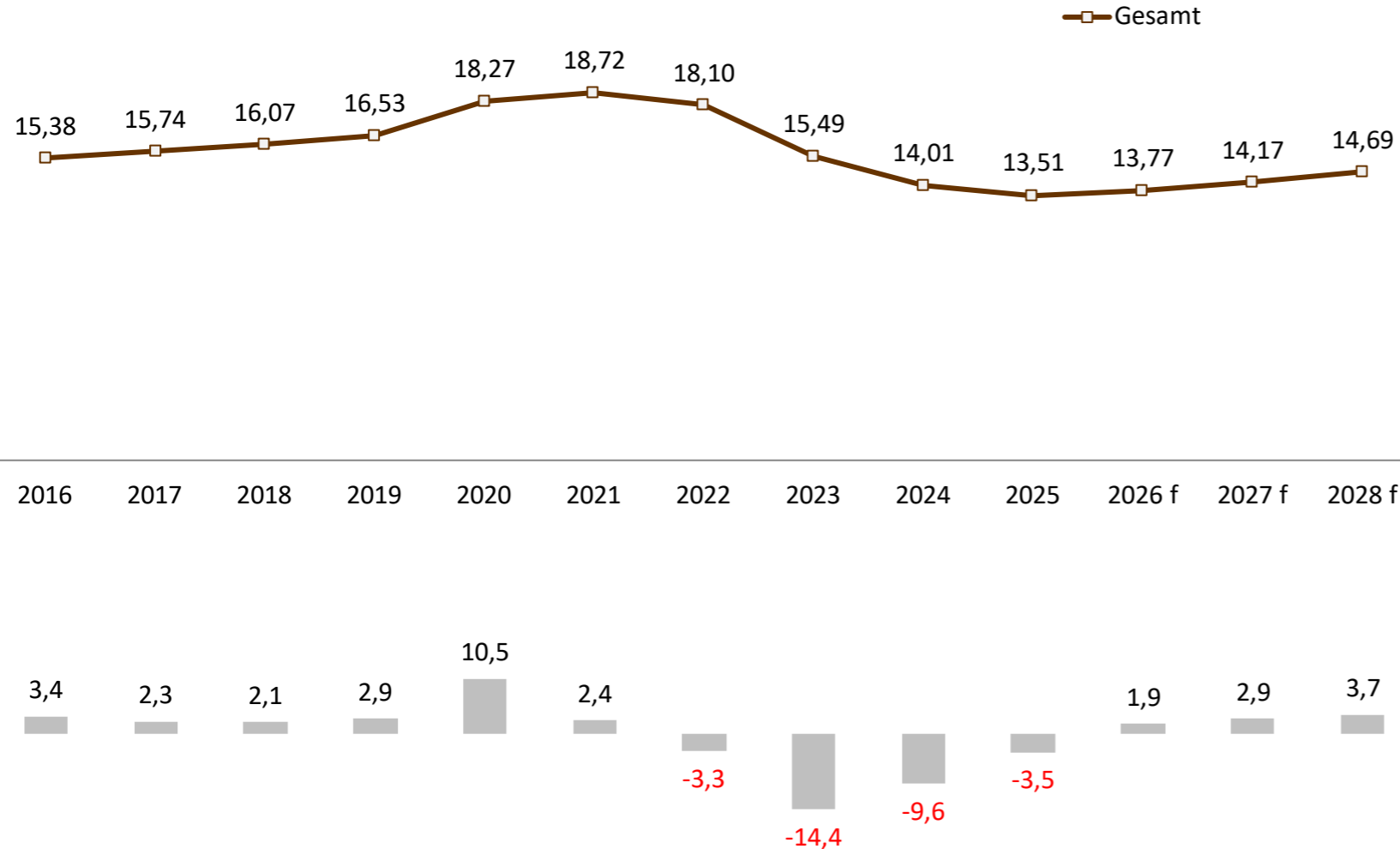
- B+L Zielgruppenbefragung verarbeitende Betriebe und Planer
 - Gala-Bauer, Zimmerer, Schreiner, mobile Generalisten
 - Bauunternehmen
 - Architekten/Planer
- B+L Zielgruppenbefragung Händler
 - Holzhandel
 - Baustoffhandel
 - Baumärkte
- B+L Expertengespräche (vorwiegend Hersteller) zur Validierung der Ergebnisse
- Auswertung offizieller Daten der nationalen Statistikämter (NSOs)
- Einzelanalyse der relevanten Hersteller / Anbieter
- Verbandsdaten, externe Studien/ Veröffentlichungen, Geschäftsberichte

Absatzmarkt Terrassendecks

Deutschland

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks gesamt 2020 - 2028

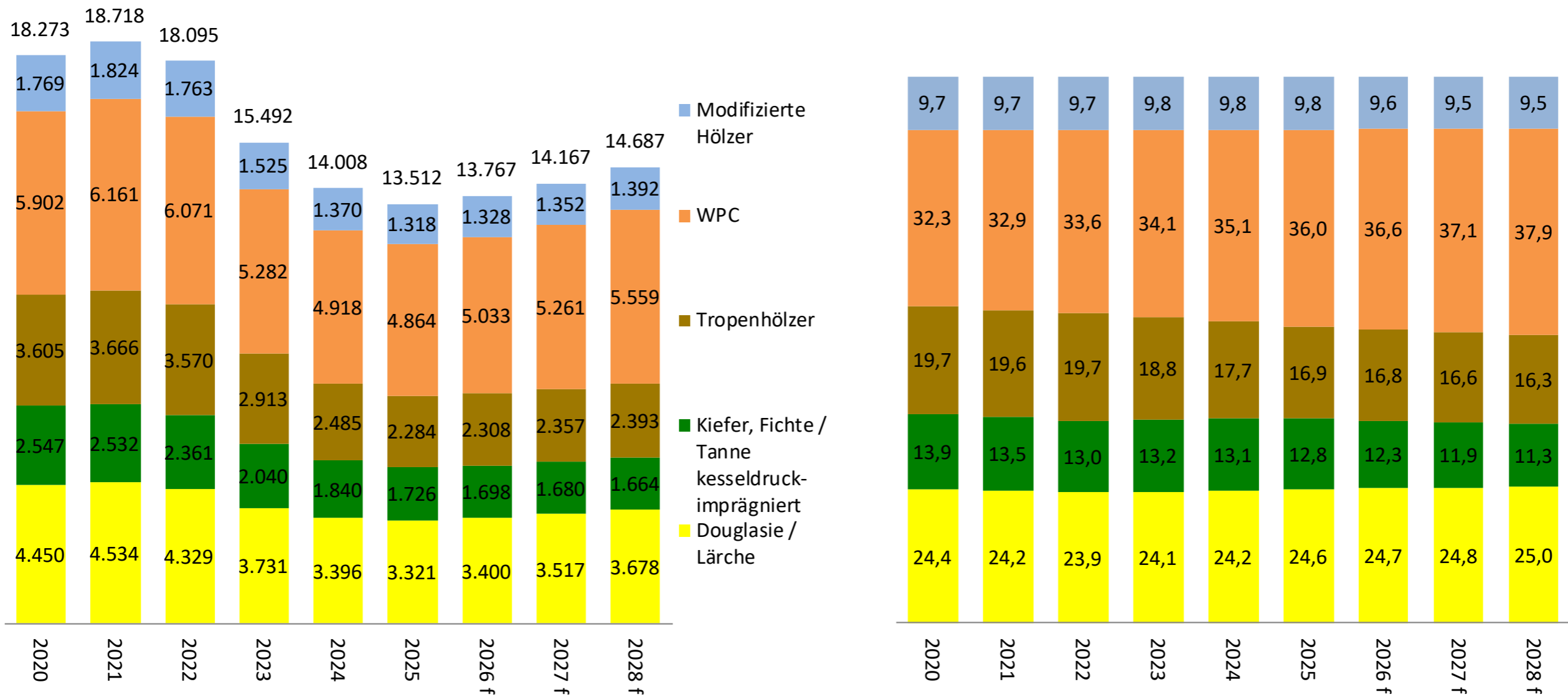
[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]



- Nach einem Jahrzehnt stabilen Wachstums verzeichnete der Markt für Terrassendecks im Jahr 2022 erstmals einen Rückgang.
- Zuvor hatte er im Jahr 2020 noch einmal einen deutlichen Boom erlebt, als die Verkäufe aufgrund der Pandemie um über 10 % stiegen. Lockdowns, mehr Zeit im Homeoffice und ausgefallene Urlaube führten dazu, dass viele Menschen in ihre Gärten investierten. Auch Anfang 2021 blieb die Nachfrage hoch, angetrieben durch Renovierungen und den Neubau von Einfamilienhäusern. Sie wurde jedoch durch Materialknappheit, Lieferengpässe und steigende Preise gebremst.
- Ab 2022 kühlte der Markt spürbar ab: Steigende Kreditzinsen dämpften den Neubau, während der Renovierungsmarkt schrumpfte, da viele Projekte in den Boomjahren vorgezogen worden waren und die Materialpreise aufgrund des Ukrainekriegs deutlich stiegen.
- Der Einbruch im Neubau in den Jahren 2023 und 2024 führte zusammen mit den weiterhin hohen Preisen zu einem deutlichen Absatzrückgang in beiden Segmenten.
- Erst für 2026 wird wieder ein leichter Anstieg von 1,9% erwartet. Diese Prognose basiert auf einer steigenden Neubauaktivität und einer langsam einsetzenden Renovieraktivität.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

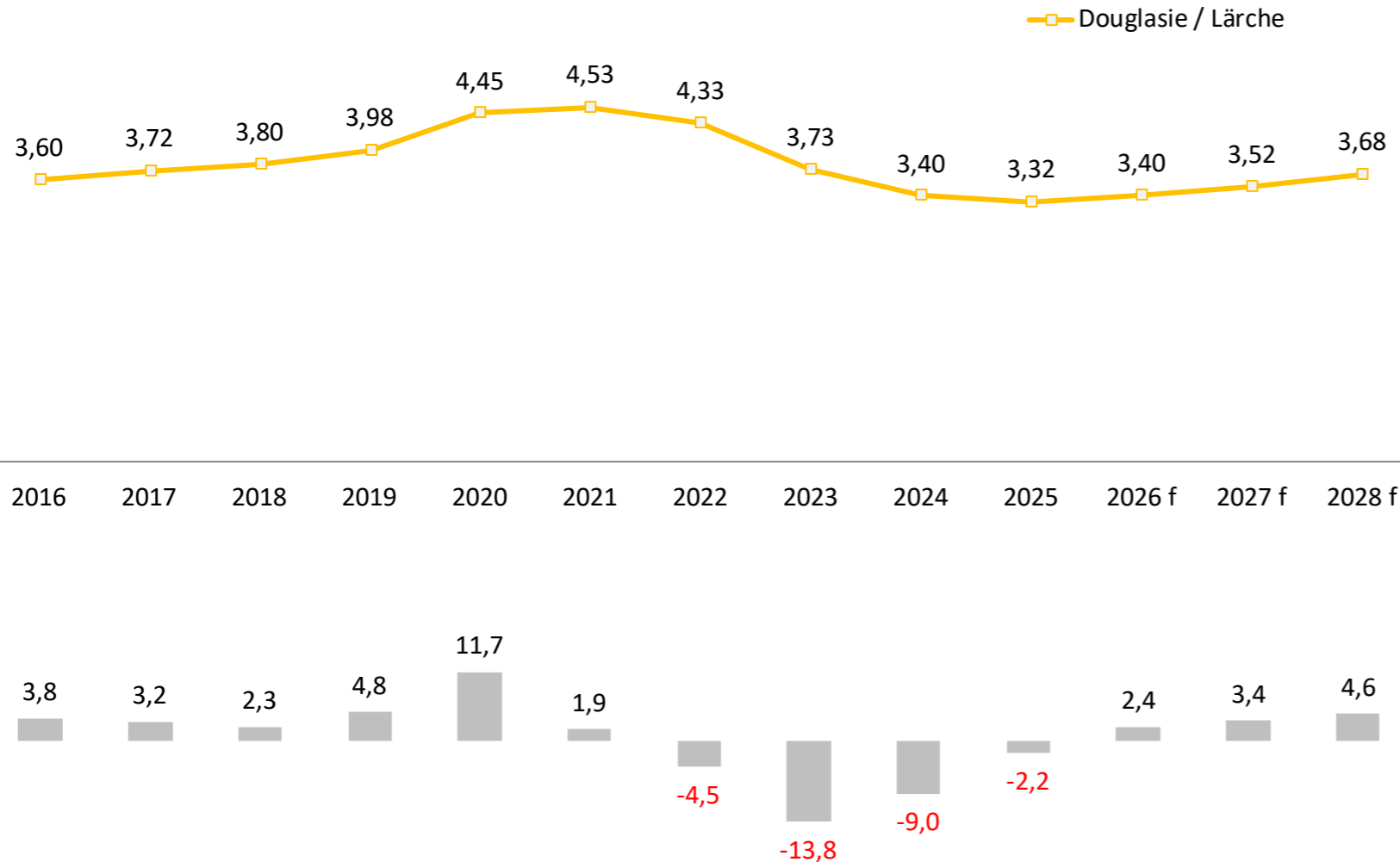
DE - Materialverteilung Terrassendecks 2020 – 2028 [in 1.000 m² und Anteil in %]



Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks Douglasie / Lärche 2020 - 2028

[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]

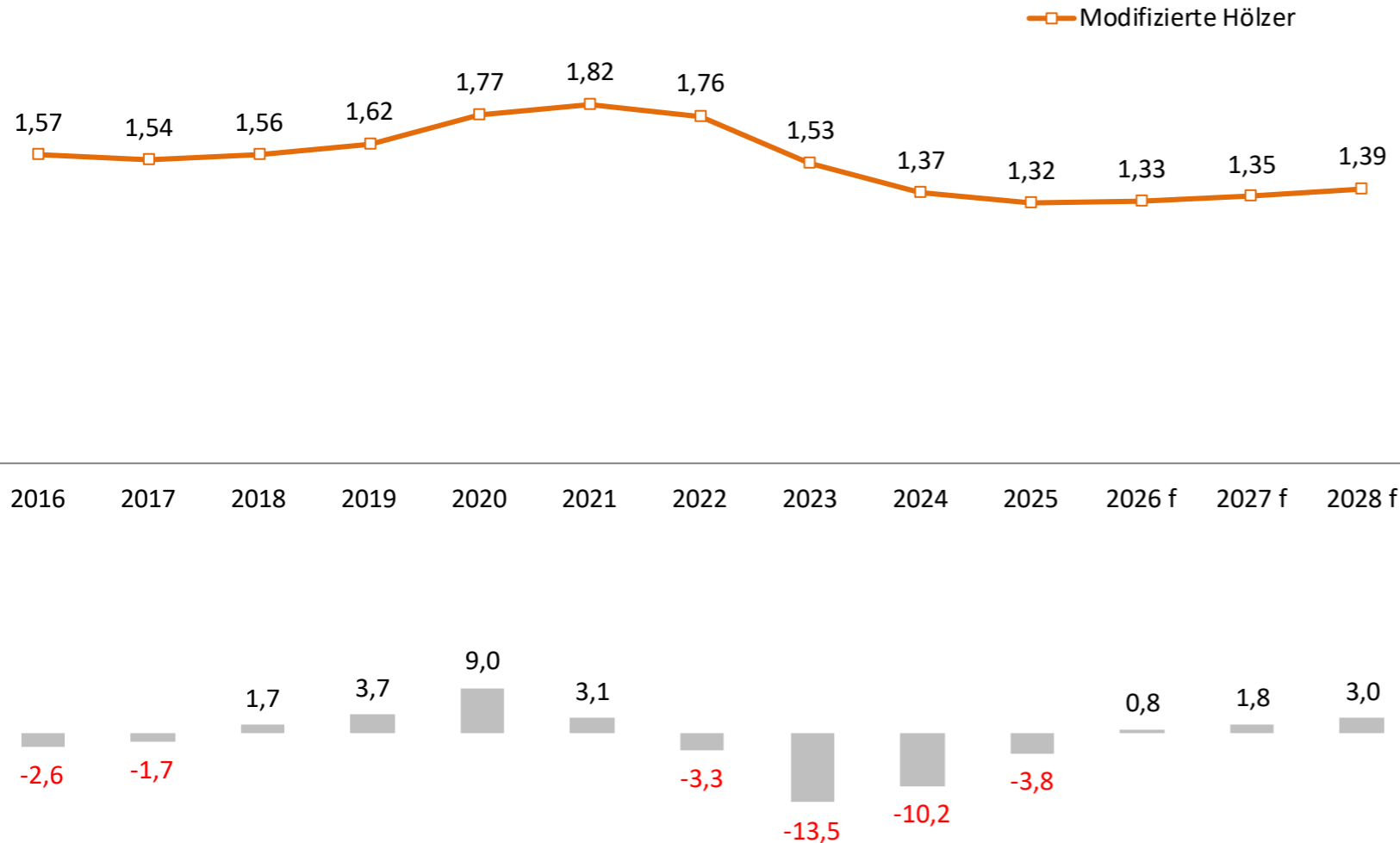


- Terrassendecks aus Douglasie oder Lärche sind preisgünstige Einstiegsprodukte, die in der Regel nicht selbst, sondern von Verlegern montiert werden.
- Im Jahr 2020 profitierten sie stark vom gestiegenen Verkauf über Baumärkte und waren neben WPC die einzigen Materialien, die Marktanteile gewinnen konnten.
- Seit Mitte 2022 erschweren Sanktionen gegen Russland die Beschaffung von sibirischer Lärche. Viele Hobelwerke hatten vor den Sanktionen Vorräte angelegt. Neubestellungen über Russland sind bis heute nicht mehr möglich.
- Der Ausfall führte jedoch nur kurzfristig zu Engpässen, da zuerst europäische Lärche sowie Douglasie und später auch andere Ersatzprodukte wie kanadische Lärche, Gebirgs-Douglasie oder Western Red Cedar die Lücke weitgehend schließen konnten. Zudem ist die Nachfrage nach sibirischer Lärche laut Händlern aufgrund ihres negativen Images infolge des russischen Kriegs zurückgegangen.
- Dank des im Vergleich zu anderen Holzarten weiterhin günstigen Preises gewinnen Terrassendecks aus Douglasie und Lärche aktuell wieder Marktanteile, auch wenn der Absatz in den Jahren 2024 und 2025 rückläufig war.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks modifizierte Hölzer 2020 - 2028

[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]

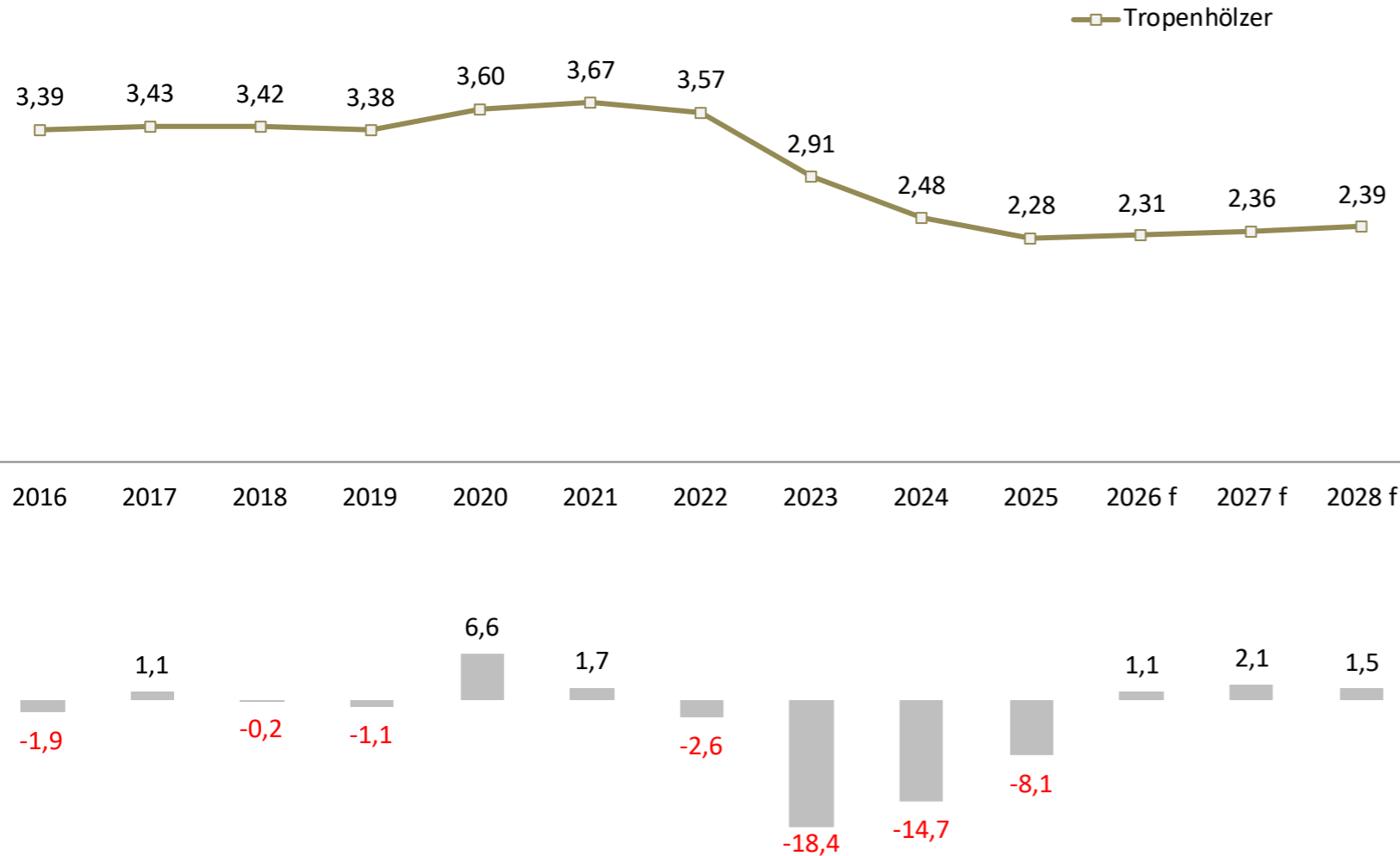


- Im „Coronajahr“ 2020 stieg die verkaufte Fläche auf 1,77 Mio. m². Dieser Anstieg ist vor allem auf die Entwicklung der chemisch modifizierten Hölzer zurückzuführen. Der positive Trend setzte sich 2021 fort, wenn auch weniger dynamisch.
- Während bis 2019 vor allem Tropenhölzer ersetzt wurden, gewannen modifizierte Decks ab 2022 durch die stark gestiegenen Preise anderer Hölzer auch in diesem Segment Marktanteile. Da die Preise für chemisch modifizierte Hölzer im Gegensatz zu denen von Douglasie oder Lärche weitgehend stabil blieben, wurden sie zunehmend als Alternative genutzt.
- Im Jahr 2023 verloren insbesondere thermisch modifizierte Decks an Bedeutung. Dies war auf den allgemeinen Nachfragerückgang, steigende Energie- und Transportkosten sowie den Trend zu günstigeren Materialien zurückzuführen. Chemisch modifizierte Hölzer legten hingegen wieder leicht zu, was unter anderem auf den Ausbau des Vertriebsnetzes in Deutschland zurückzuführen ist.
- Auch in den Jahren 2024 und 2025 stabilisierte sich der Absatz der Thermo-Decks, was mit Substitutionseffekten im Zusammenhang mit der sibirischen Lärche zusammenhängt. Die Chemisch-Modifizierten hingegen haben in den letzten Jahren einen leichten Rückgang verzeichnet, was auf die hohen Preise zurückzuführen ist.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks Tropenholz 2020 – 2028

[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]

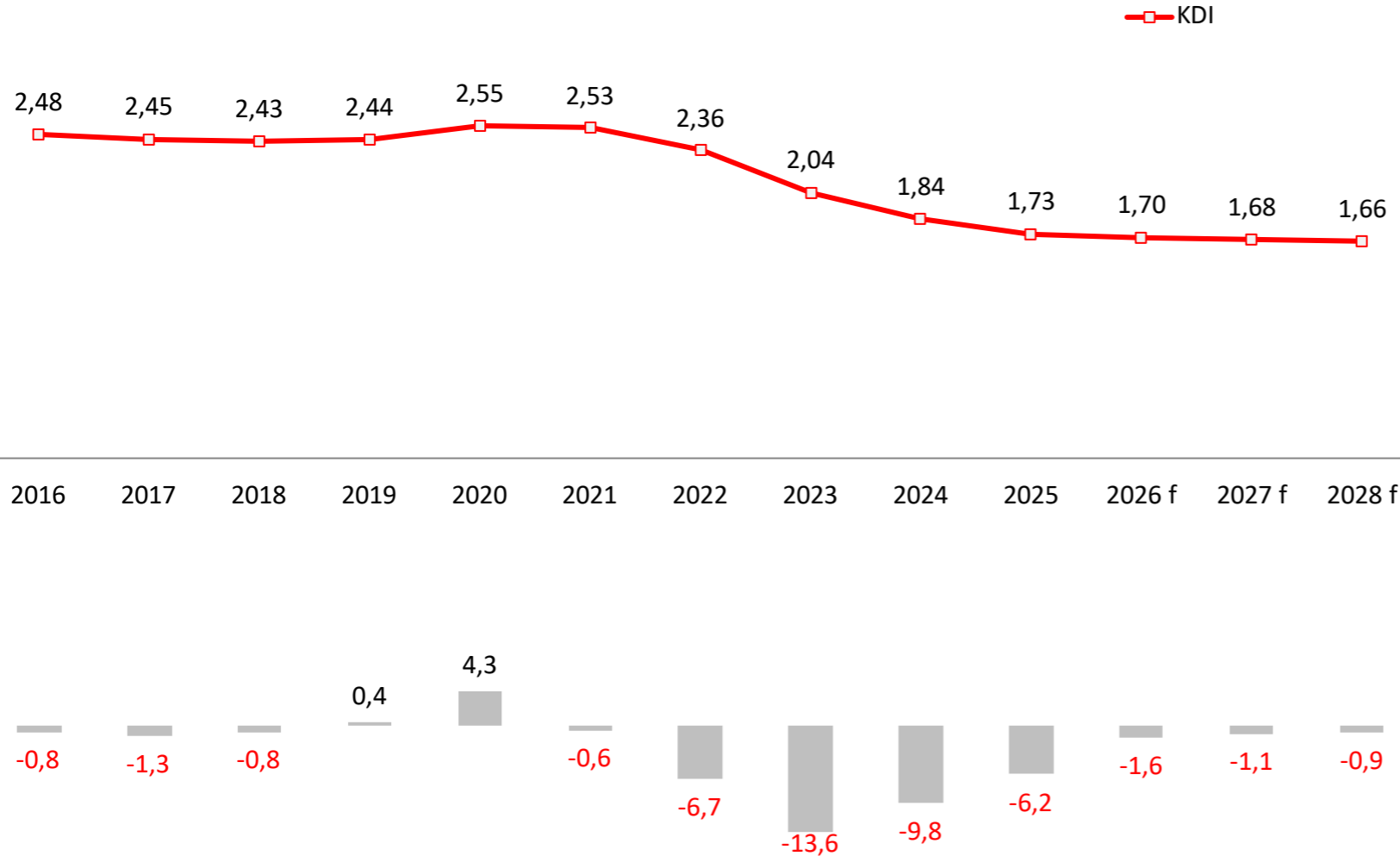


- Seit 2018 sinkt die Beliebtheit von Tropenhölzern, was hauptsächlich auf die Diskussion um den Klimawandel zurückzuführen ist. Viele Käufer lassen sich davon vom Erwerb solcher Dielen abhalten, wobei FSC-zertifiziertes Tropenholz ein leichtes Wachstum verzeichnet.
- Trotz dieser Umweltaspekte entwickelte sich der Absatz im Jahr 2020 mit einem Wachstum von 6,6% positiv, was vor allem auf den durch die Corona-Pandemie bedingten Renovierungsboom zurückzuführen ist. In diesem Zusammenhang setzten vor allem gut situierte Eigenheimbesitzer auf hochwertigere Materialien. Im Jahr 2021 führte der Anstieg im Einfamilienhaus-Neubau zu einem weiteren Wachstum, welches jedoch durch Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen von bis zu 20 % gedämpft wurde.
- Seit 2023 sind die Importe von Tropenholz jedoch wieder deutlich gesunken, da die hohe Inflation, die sinkende Kaufkraft und die steigenden Preise die Nachfrage nach günstigen und/oder pflegeleichten Alternativen wie WPC oder Stein bzw. Fliesen verstärken.
- Aufgrund der gestiegenen Genehmigungen bei Einfamilienhäusern wird in den kommenden Jahren wieder mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks KDI 2020 – 2028

[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]

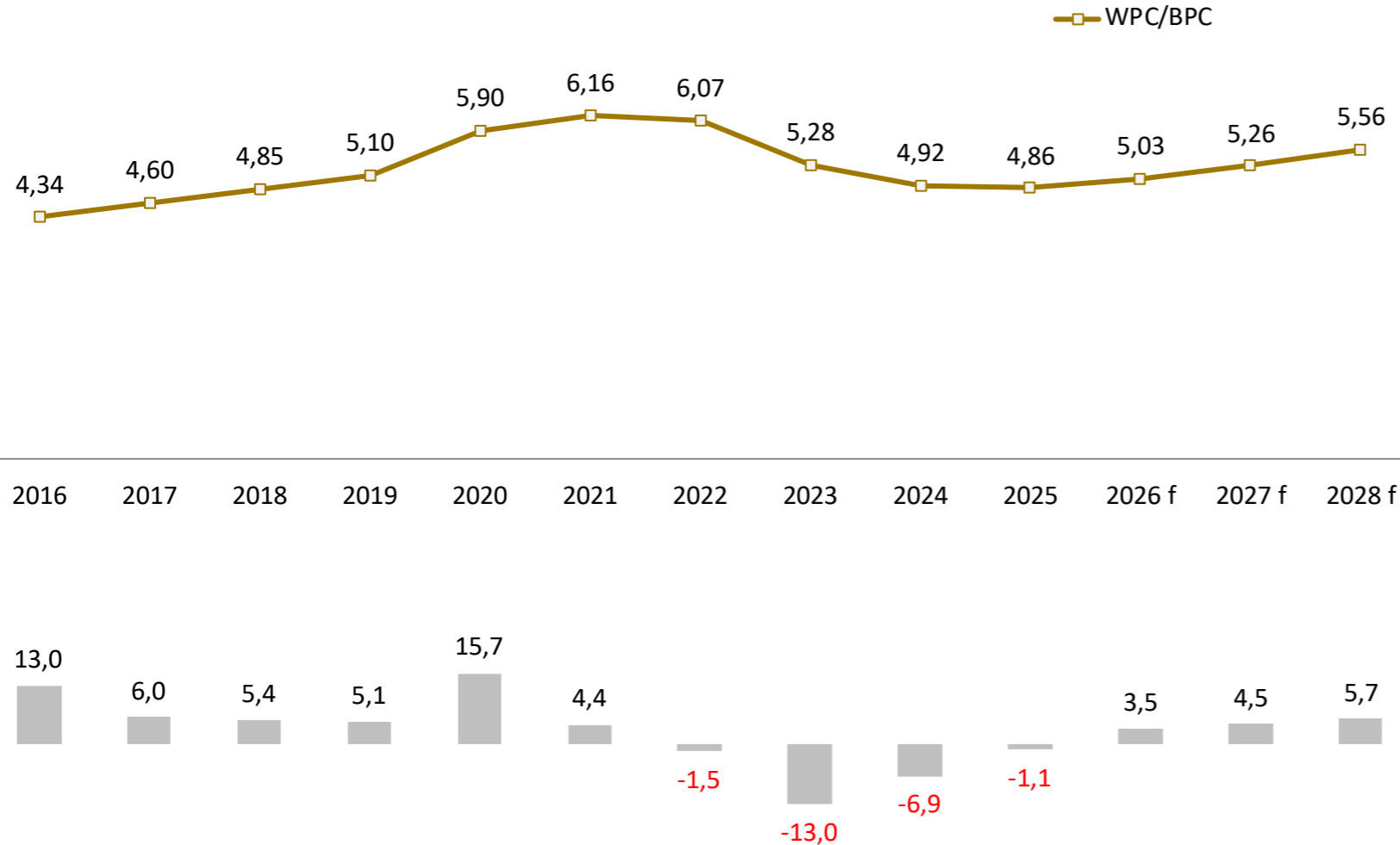


- Die kesseldruckimprägnierten Terrassendecks verzeichneten 2019 und insbesondere 2020 Zuwächse, die jedoch allein auf den allgemeinen Boom im Gartenholzbereich zurückzuführen waren und sich anschließend wieder normalisierten.
- 2021 konnten die KDI-Decks trotz einer hohen Nachfrage zu Jahresbeginn nicht mehr davon profitieren. Selbst moderat gestiegene Preise von 5–10% und ein guter Lagerbestand machten sie nicht attraktiver. Obwohl Verfügbarkeit und Preis eigentlich für eine bessere Entwicklung sprachen, setzte sich der Nachfragerückgang fort.
- Nach einem Rückgang von 6,7% im Jahr 2022 sank der Absatz zwar weiter, jedoch weniger stark als bei anderen Holzarten. Diese hatten mit stark steigenden Preisen und dem Wegfall der sibirischen Lärche zu kämpfen, was vorübergehend dafür sorgte, dass sich der Marktanteil in 2023 auf 13,2% erhöhte.
- In den Jahren 2024 und 2025 schrumpfte dieser jedoch wieder deutlich. Auch für die kommenden Jahre erwarten viele Unternehmen einen Absatzrückgang. Dieser bleibt also weiterhin unter dem Wachstum des Gesamtmarkts für Terrassendecks.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Absatzentwicklung Terrassendecks WPC 2020 – 2028

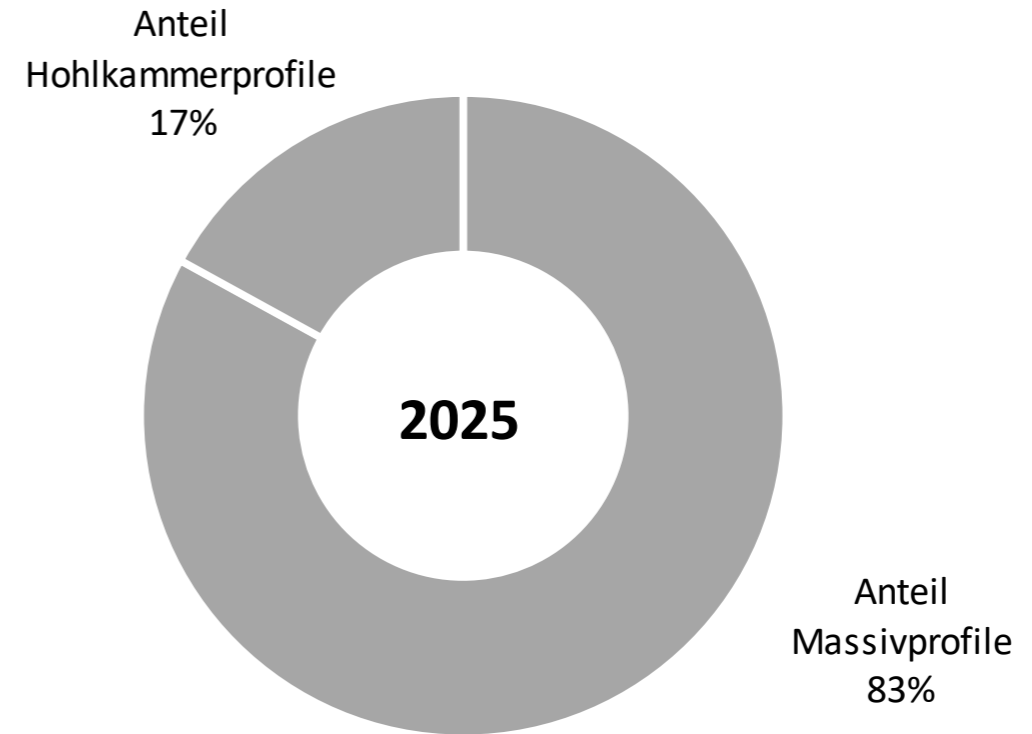
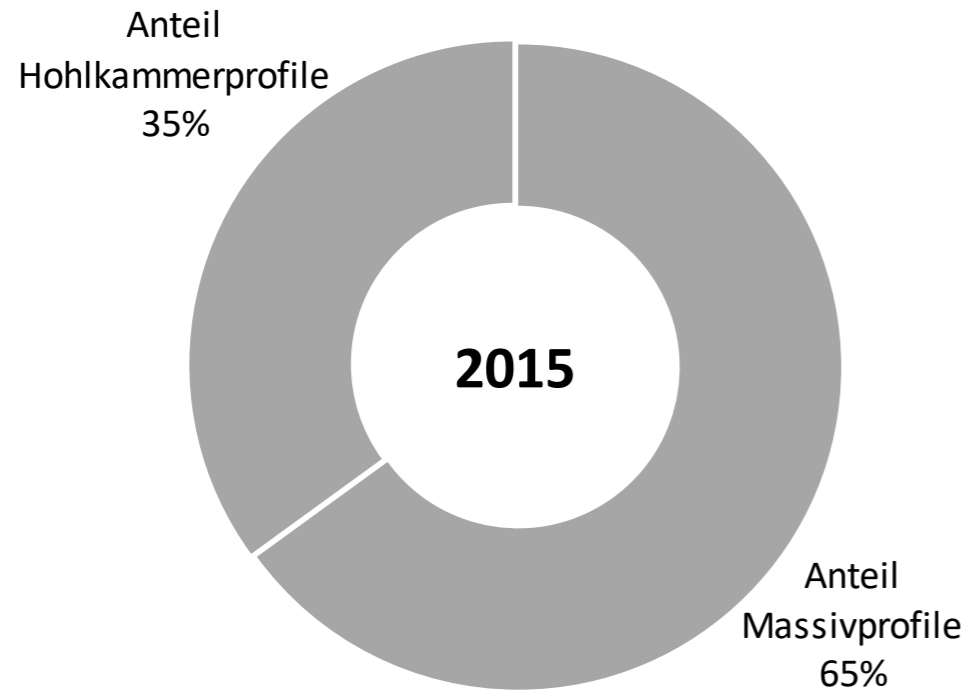
[in Mio. m² | Veränderung zum Vorjahr in %]



- Während der Corona-Jahre 2020 und 2021 blieben die etablierten WPC-Handelswege aus China weitgehend stabil. Erst die anhaltenden Lockdowns bis Ende 2022 und die steigenden Transportkosten führten zu einem Rückgang der Importe.
- Die WPC-Importe aus Frankreich und Belgien haben sich nach anfänglichen Rückgängen wieder stabilisiert. Die Importe aus den USA spielen aber weiterhin eine große Rolle und haben nach China den zweitgrößten Anteil am deutschen Markt. In den USA und Kanada haben WPC-Dielen einen noch höheren Marktanteil. Führende Unternehmen mit gut ausgebauten Vertriebsstrukturen konnten in Deutschland Marktanteile gewinnen.
- Der Absatz in Deutschland ist seit 2020 stabil und bewegt sich zwischen 5,5 und 6,0 Millionen Quadratmetern. Zwar gab es 2022 bis 2025 Rückgänge, doch fielen diese weniger stark aus als bei anderen Materialien, sodass der Marktanteil von WPC-Terrassendielen weiter stieg. Dies wird auf die pflegeleichten Eigenschaften und die stetig steigende Qualität der Dielen zurückgeführt.
- Die befragten Unternehmen erwarten auch für die kommenden Jahre eine positive Entwicklung und einen weiter steigenden Marktanteil.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

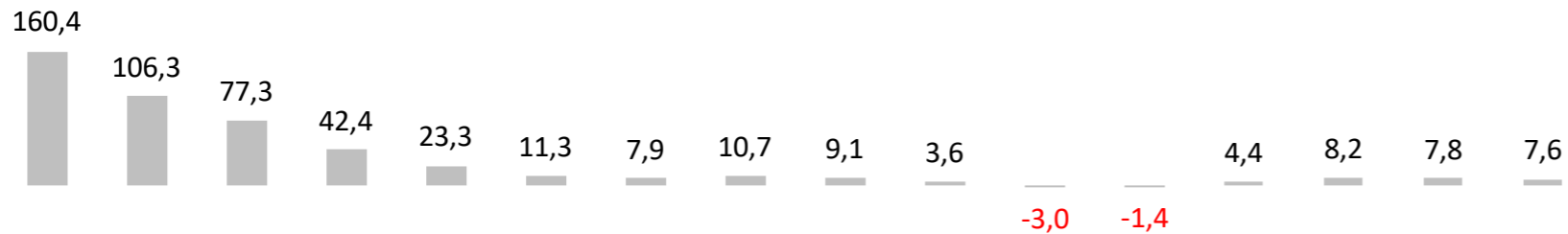
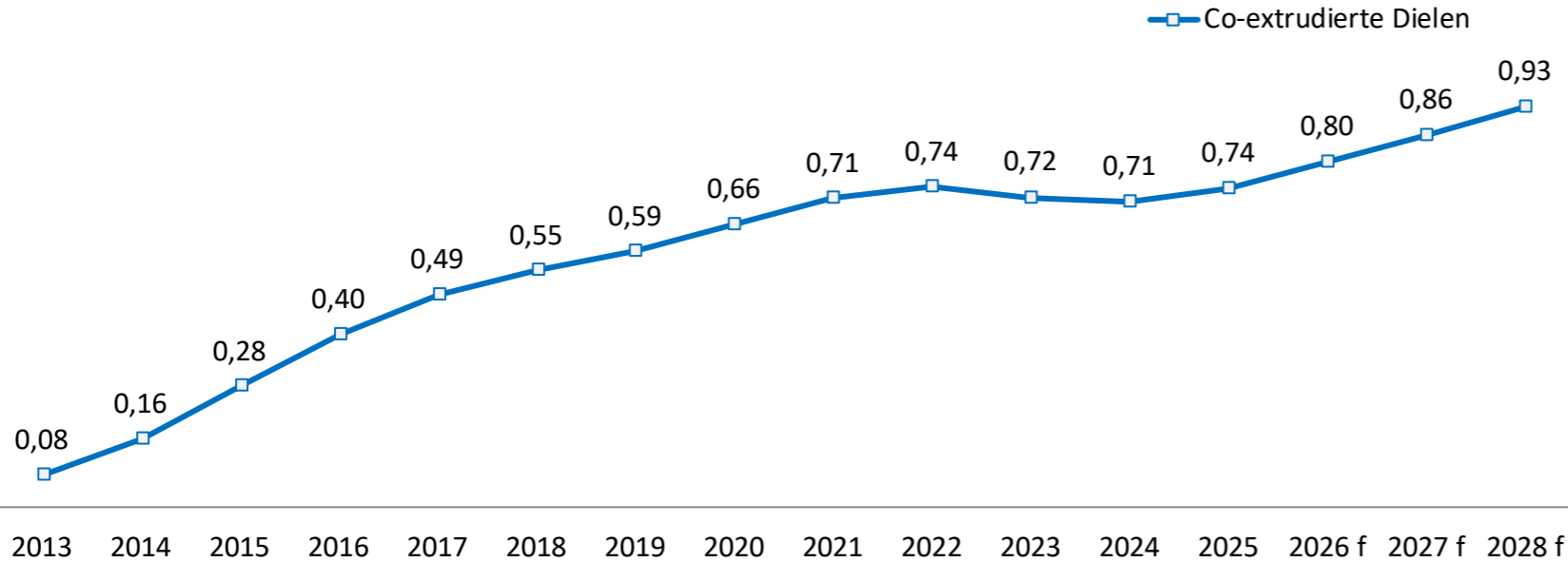
DE - WPC-Verteilung Profiltypen in 2015 und 2025 im Holzhandel
 [Verteilung WPC-Decks: Massivprofile / Hohlkammerprofile]



Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

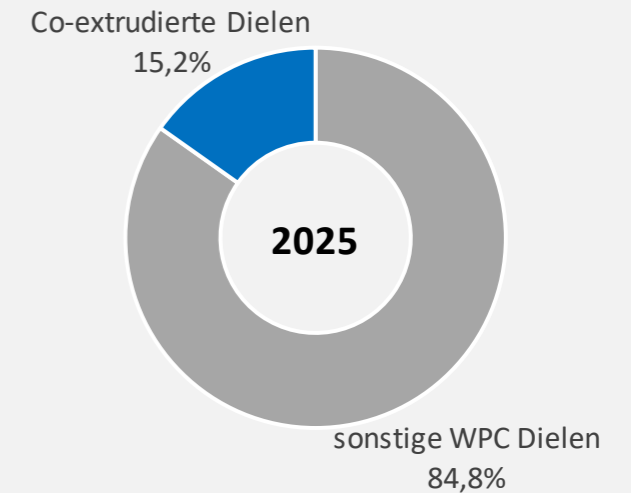
DE - Absatzentwicklung Co-extrudierte Terrassendielen 2013 bis 2028

[in Mio. m²]



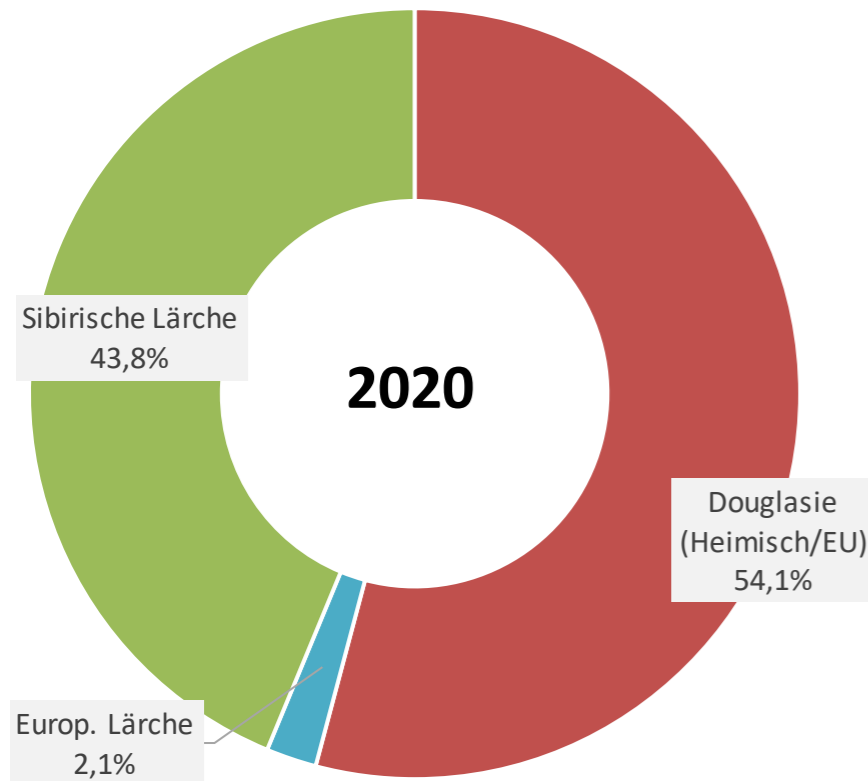
- Seit über 10 Jahren werden co-extrudierte Dielen auf dem deutschen Markt angeboten. Während anfänglich ein großer Teil der Importe aus den USA und später aus China auf den deutschen Markt kamen, werden mittlerweile immer mehr co-extrudierte Dielen in Deutschland und Europa produziert.
- Der Anteil an den gesamten WPC-Dielen ist in den ersten Jahren sehr stark gestiegen und lag 2025 mit etwa 740.000 m² bei 15,2%.
- In den kommenden Jahren wird erwartet, dass sich diese WPC-Dielen etwas besser entwickeln als die übrigen, sodass ihr Marktanteil weiter steigen wird.

DE - Anteil Co-extrudierte Dielen

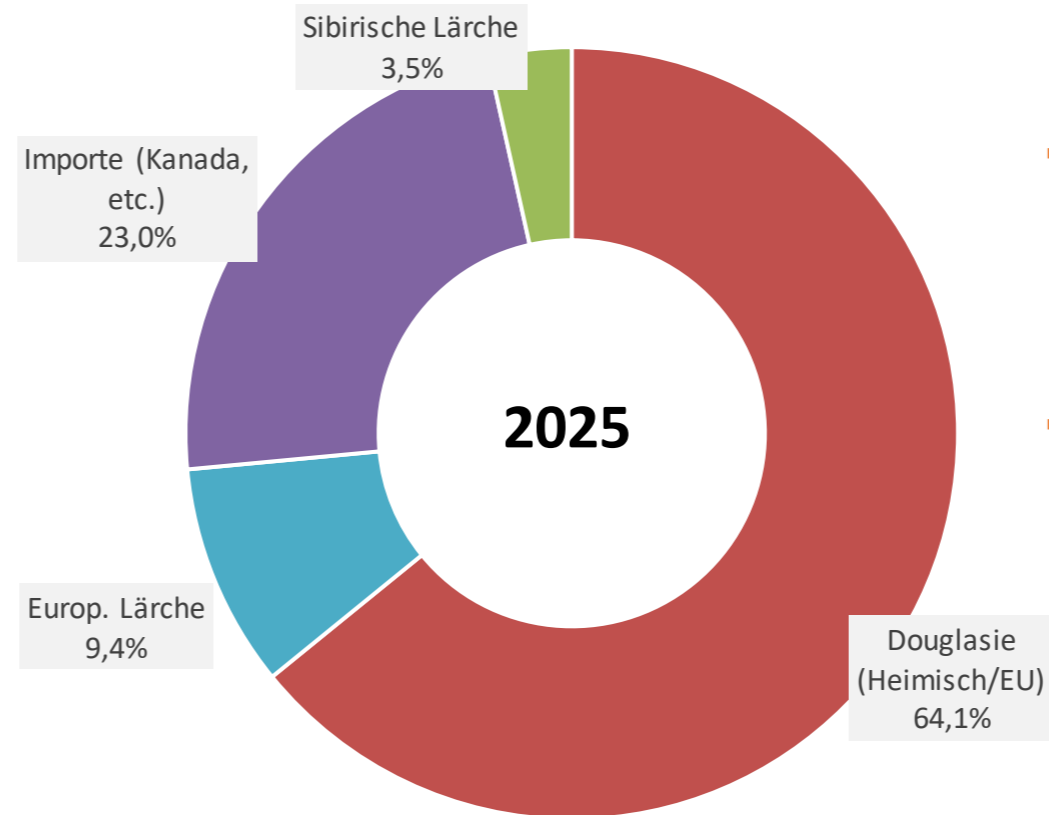


Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Verteilung der Hölzer innerhalb des Segments Nadelhölzer 2020 und 2025 [Anteile in %]



- Douglasie (Heimisch/EU)
- Europ. Lärche
- Importe (Kanada, etc.)
- Sibirische Lärche

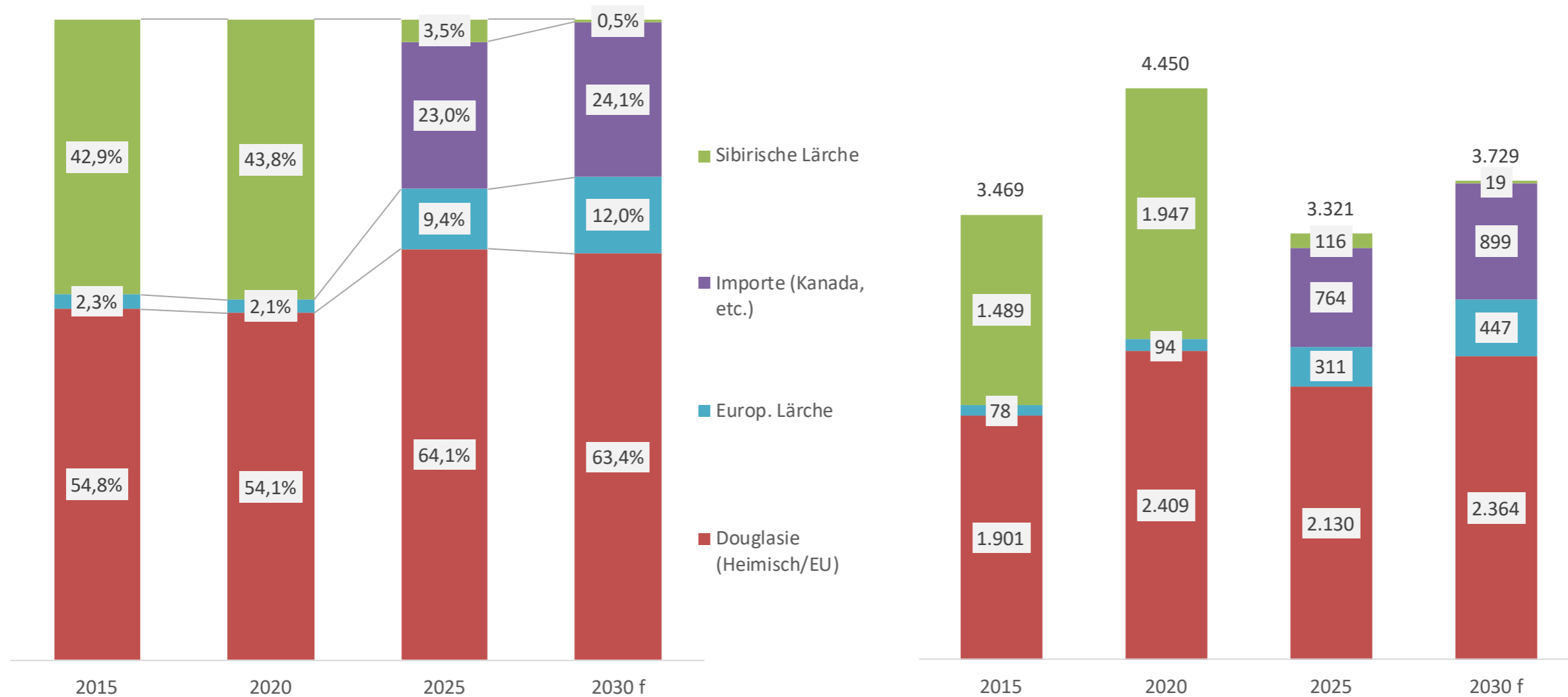


- Douglasie (Heimisch/EU)
- Europ. Lärche
- Importe (Kanada, etc.)
- Sibirische Lärche

- Während sich der Absatz von Nadelhölzern im Jahr 2020 noch jeweils zur Hälfte auf sibirische Lärche und Douglasie aufteilte, hat sich die Verteilung seit Beginn der Sanktionen gegen Russland massiv verändert.
- Obwohl viele Hobelwerke vor den Sanktionen Vorräte an sibirischer Lärche angelegt hatten, sind diese mittlerweile aufgebraucht. Nur noch 3,5 % der Verkäufe wurden im Jahr 2025 als sibirische Lärche deklariert.
- Um die Ausfälle aus Russland zu kompensieren, hat sich der Marktanteil der Douglasie auf fast zwei Drittel des Marktes erhöht. Darüber hinaus haben sich Importe, beispielsweise aus Kanada, mit einem Anteil von 23 % etabliert. Die europäische Lärche konnte ihren Anteil auf etwa 10 % des Marktes erhöhen. Aufgrund des hohen Preises und der Verfügbarkeit sind die Wachstumschancen beschränkt.
- Dennoch ist bis 2030 mit einem Zuwachs des Marktanteils der europäischen Lärche zu rechnen, denn die Nachfrage ist hoch. Zudem werden auch die Importe weiter zunehmen.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

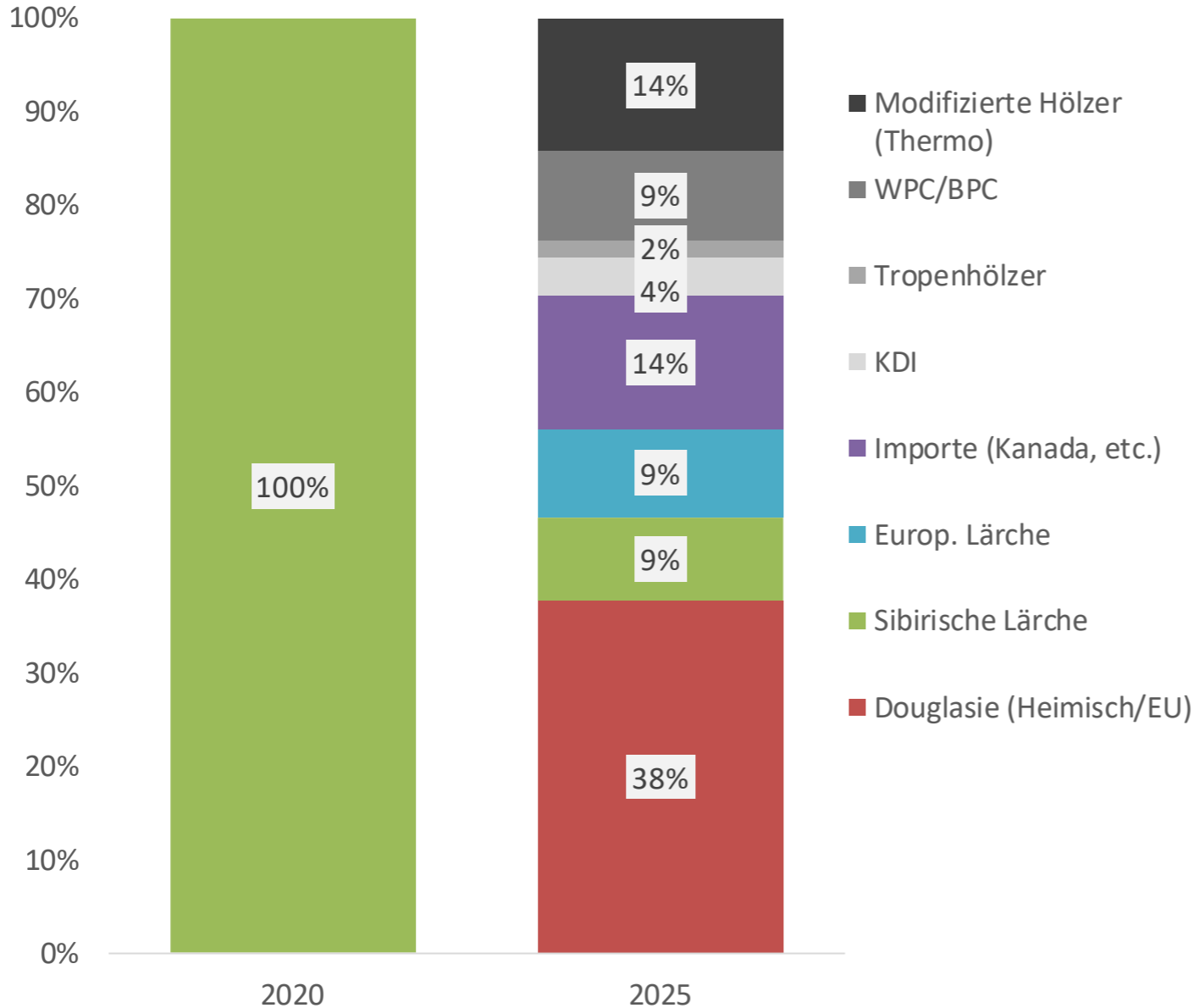
DE - Entwicklung der Hölzer innerhalb des Segments Nadelhölzer [Anteile in %]



Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Substitutionseffekte: Welche Produkte profitieren vom Wegfall der sib. Lärche?

[Anteile in %]



Seit dem Importstopp für russisches Holz im Juli 2022 wurde der Rückgang der beliebten sibirischen Lärche im deutschen Terrassenmarkt primär durch die Europäische Douglasie, Holzarten aus Nordamerika sowie durch thermisch modifizierte Hölzer aufgefangen.

Kanadische Nadelhölzer

- Kanadische Lärche (Western Larch): Sie wird oft als der "echte" Ersatz vermarktet, da sie ähnliche Festigkeitswerte und eine vergleichbare, feinjährige Struktur aufweist.
- Kanadische Douglasie: Im Vergleich zur europäischen Douglasie ist die kanadische Variante (oft "Oregon Pine" genannt) aufgrund des langsameren Wachstums dichter und formstabiler, was sie zu einer hochwertigen Alternative für Terrassendecks macht.

Heimische Nadelhölzer

- Europäische Lärche / Gebirglärche: Obwohl sie schneller wächst und dadurch weicher und grobstämmiger ist als die sibirische Variante, wird sie aufgrund der regionalen Verfügbarkeit verstärkt eingesetzt.
- Douglasie (Mitteleuropa): Der Klassiker im deutschen Baumarkt, der jedoch ohne zusätzliche Pflege eine geringere natürliche Dauerhaftigkeit als die sibirische Lärche aufweist.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

Distribution Terrassendecks

Deutschland

Methode Distribution und Definition der Handelsstufen

Methode B+L Distributionsmodell

B+L verfolgt einen Top-down sowie einen Bottom-up-Ansatz. Im Detail bedeutet dies, dass die Hersteller der einzelnen Produkte nach ihrer Einschätzung der Struktur des Vertriebs gefragt werden. Dies geschieht zum einen aus der Sicht des Marktes und zum anderen aus der Sicht des Unternehmens. Beide Sichten werden in einem ersten Schritt analysiert und ausgewertet.

In einem zweiten Schritt werden die wichtigen Unternehmen der einzelnen Handelsstufen befragt und die Ergebnisse mit denen der Hersteller verglichen. Anschließend werden die Unternehmen der verschiedenen Handelsstufen nach der weiteren Verteilung bis zum Endkunden oder Handwerker gefragt.

Abschließend werden die gewonnenen Daten mit Ergebnissen aus Endkundenbefragungen verglichen. Diese Endkundenbefragungen stammen aus verschiedenen Projekten der B+L Marktdaten GmbH, wie z.B. der Sanierungsstudie, in der die Endkunden im großen Umfang über ihr Kaufverhalten bei verschiedenen Produktgruppen befragt wurden.

Definition Distributionsstufen

Das Distributionsmodell zeigt die Distributionswege der Terrassendecks in Deutschland. Die Differenzierung der Distributionsstrukturen für die relevanten Warengruppen erfolgt nach den Betriebsformen der Handelsbetriebe. Es werden Daten in den einzelnen Distributionskanälen erhoben und auf die nationale Distribution projiziert. Die Ergebnisse werden mit Marktteilnehmern diskutiert und verifiziert. Um Distributionsmodelle vergleichbar zu machen, werden Absätze einzelner Unternehmen ggf. in die folgenden Gruppen aufgeteilt:

Direktvertrieb:

In vielen Warengruppenbereichen hat die Direktbelieferung der Industrie an Großabnehmer auf Verarbeiter- und Montageseite in den letzten Jahren zugenommen.

Unter das Segment Direktbelieferung fallen auch handwerkliche Montagebetriebe, die pro forma einen Handelsbetrieb angemeldet haben, faktisch jedoch nur für die Eigenmontage einkaufen und damit kaum Handelsfunktion übernehmen.

Großhandel / Import B2B:

In der vorliegenden Studie definieren wir den Großhandel im Wesentlichen über die vorhandene Abnehmerstruktur. Dabei bildet die Warenlieferung an Handwerksunternehmen, Montageunternehmen, Unternehmen des Baugewerbes und der Bauindustrie sowie sonstige industrielle und gewerbliche Abnehmer die Voraussetzung für die Zuordnung zum Großhandel.

DIY / Baumarkt:

Im Rahmen der Definition der Baumärkte hat sich eine Flächenuntergrenze von 1.000 m² Verkaufsfläche durchgesetzt. Im Rahmen der vorliegenden Studie ist es sinnvoll, zwischen den als Filialsystem geführten und zentral einkaufenden einerseits und den selbständigen bzw. franchisegeführten, dezentral einkaufenden Ketten andererseits zu unterscheiden. Aus Lieferantensicht bieten die reinen Filialsysteme nach erfolgreich verhandelter Listung ein gewisses Maß an Planungssicherheit, da den

Markt- und Abteilungsleitern vor Ort nur relativ geringe Entscheidungsspielräume bleiben und die Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen zentral geplant werden.

Die Kooperations- bzw. Franchisebetriebe erfordern ein höheres Maß an regionalem Vertriebsaufwand, da die zentrale Listungsentscheidung nicht automatisch die Order der angeschlossenen Standorte nach sich zieht.

Fachhandel B2C (für Endverbraucher):

Im Rahmen der Distributionsstruktur wird der Einzelhandelsbereich des Holz- und Baustoffhandels als Fachhandel bezeichnet. Dabei kann es sich um Unternehmen handeln, die zu 100 % an private Endverbraucher liefern oder um Unternehmen, die neben ihrer Großhandelsfunktion einen ausgeprägten Einzelhandelsbereich führen.

Bei der Beobachtung der Handelslandschaft fällt auf, dass im Holzhandel die Tendenz zur räumlichen und organisatorischen Trennung der Bereiche Groß- und Einzelhandel stärker ausgeprägt ist als im Baustoffhandel.



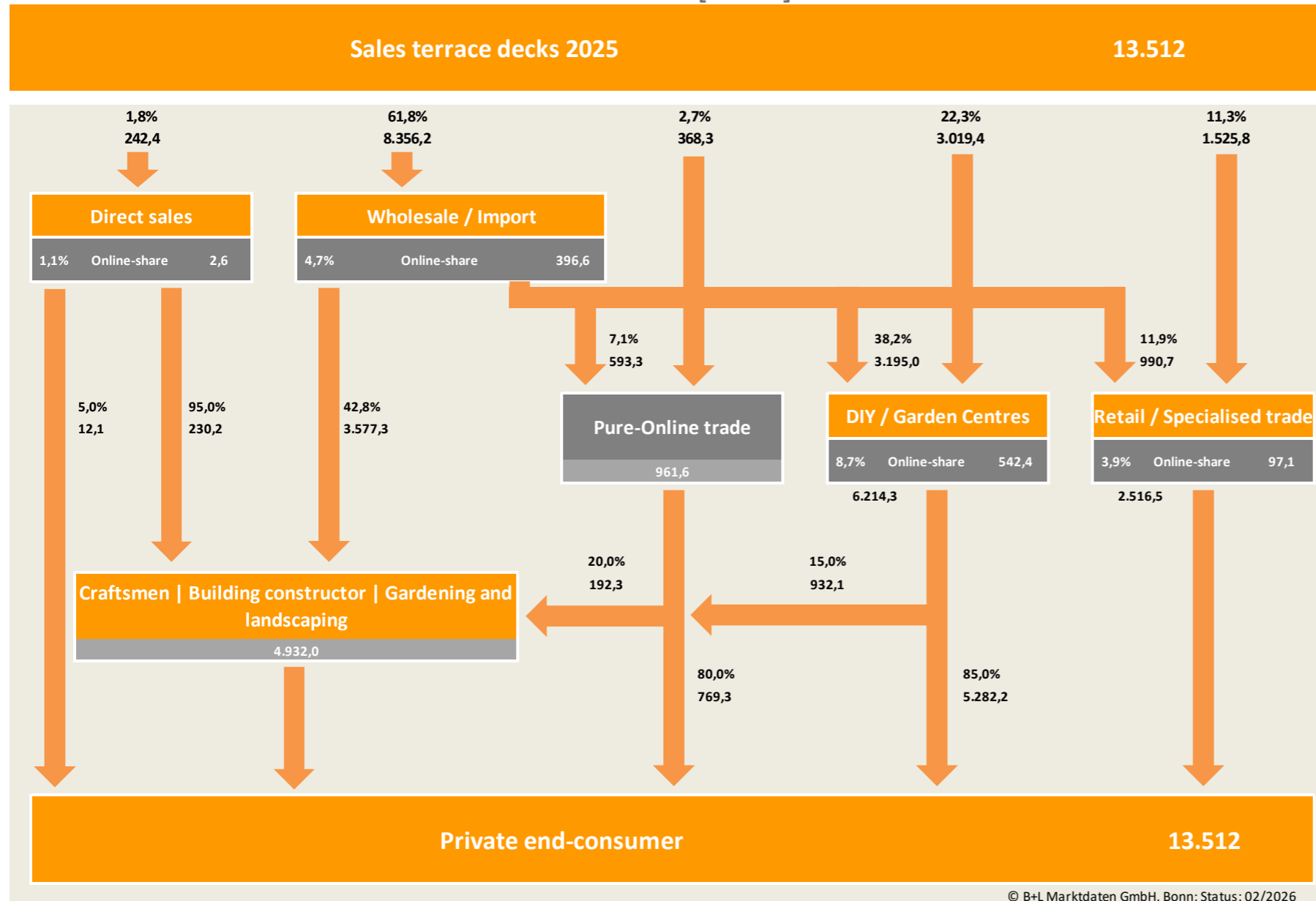
DE - Lesebeispiel Distribution Terrassendecks aus Holz 2025 – Fokus Holzhandel [in m²]



Enthält den Großhandelsanteil des Holzhandels (B2B)

Enthält den Einzelhandelsanteil des Holzhandels (B2C)

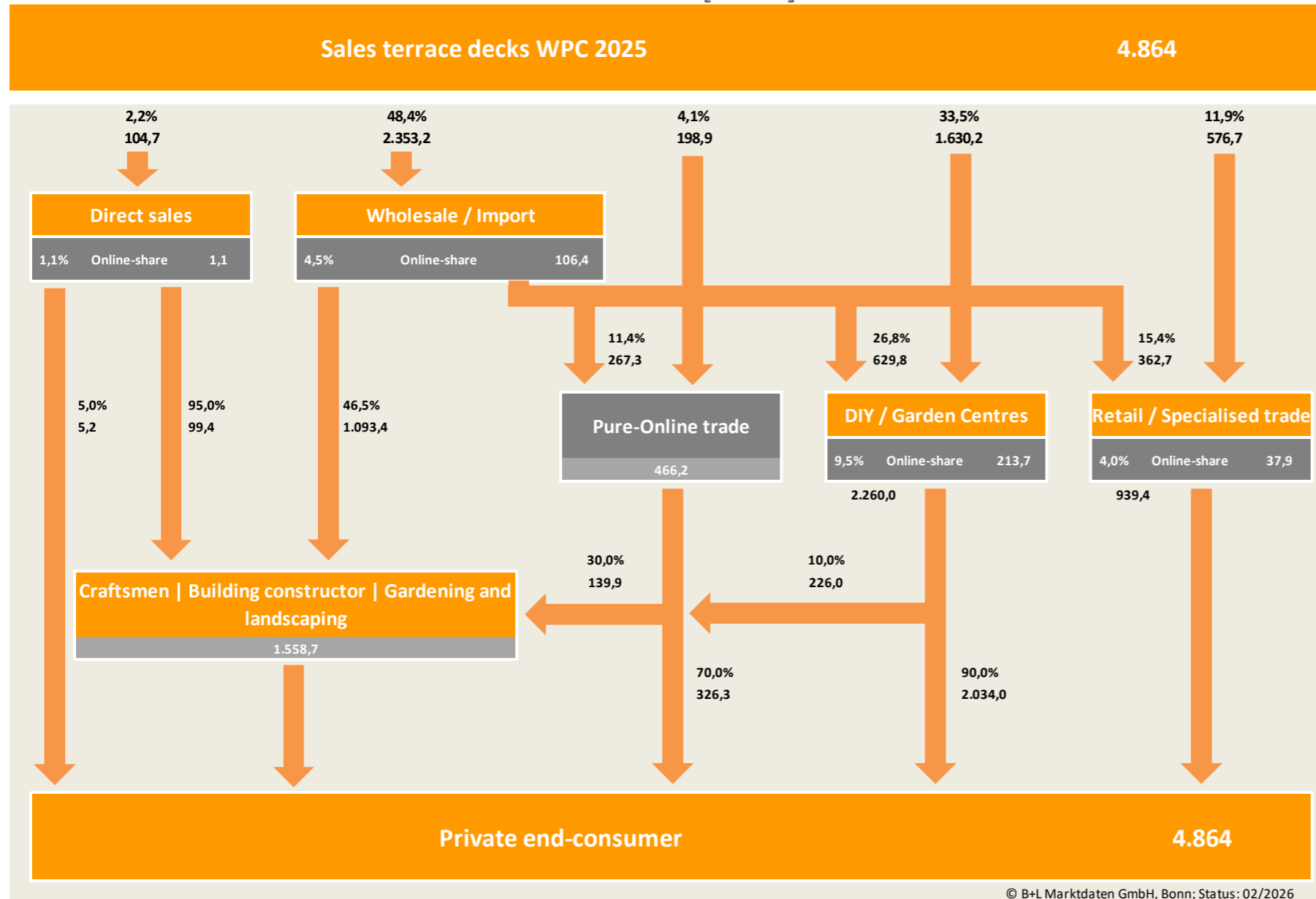
DE - Distribution Terrassendecks aus Holz 2025 [in m²]



- Die Distribution von Holzterrassendecks ist tief in gewachsenen Handelsstrukturen verwurzelt und wird maßgeblich durch den Großhandel gesteuert.
- Dieser fungiert als unverzichtbare Schnittstelle, um die komplexen globalen Warenströme aus Übersee, Skandinavien oder Osteuropa zu bündeln und die notwendige Lagerkapazität sowie Qualitätsprüfung (z.B. Zertifizierungen) sicherzustellen.
- Der stationäre Fachhandel ist hier der dominante Absatzkanal, da das Naturprodukt eine hohe Beratungsintensität hinsichtlich Sortierung, Dauerhaftigkeit und Verzug erfordert.
- Innerhalb der stationären Kanäle weist der Baumarkt den höchsten Online-Anteil auf, da standardisierte Hölzer zunehmend über Click-and-Collect-Systeme oder Direktlieferungen vertrieben werden.
- Dennoch bleibt der reine Online-Anteil bei Holz im Vergleich zu Verbundwerkstoffen geringer, da die haptische Prüfung vor Ort für viele Käufer kaufentscheidend ist.

Quelle: B+L; Stand 03/2026

DE - Distribution Terrassendecks aus WPC 2025 [in m²]

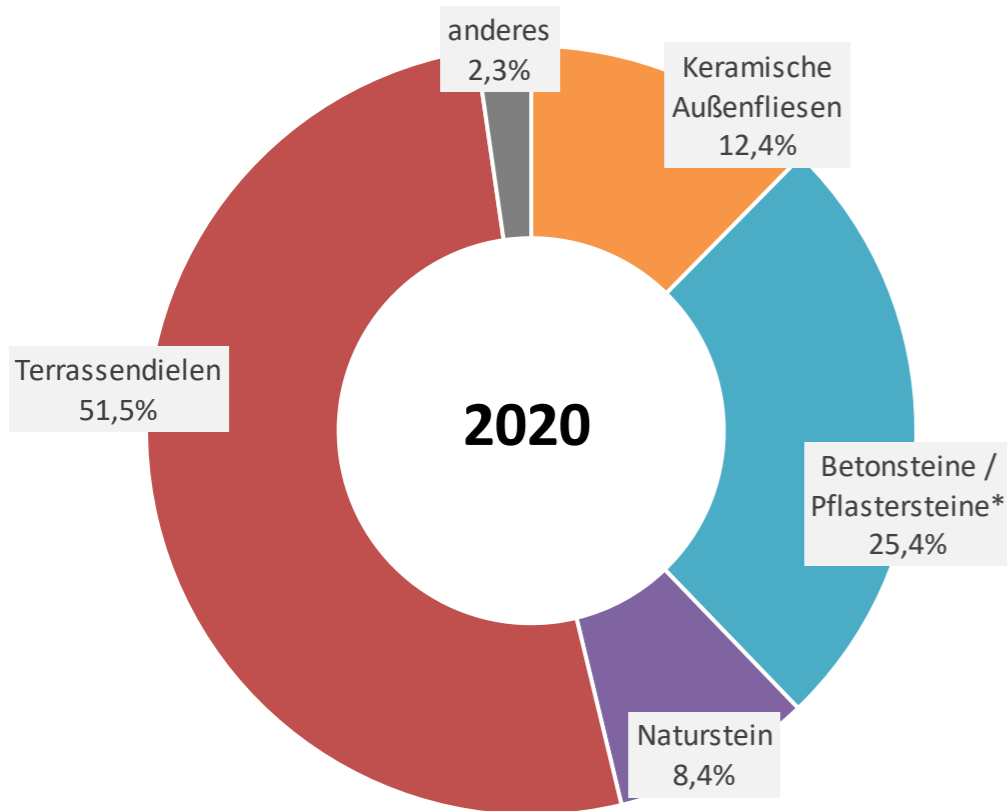


- Die Distribution von WPC-Dielen folgt einer deutlich stärker industriell geprägten und digitalaffinen Logik. Ein wesentliches Merkmal ist die Beschaffungsstrategie im DIY-Sektor, der WPC häufig über direkte Eigenimporte bezieht – traditionell aus Asien – zunehmend jedoch auch von leistungsstarken europäischen Herstellern, um Lieferketten zu verkürzen.
- Im Vergleich zu Holz weist WPC einen höheren Online-Handelsanteil auf, da die technische Homogenität und die Vermarktung als komplettes System (inkl. Clips und Unterkonstruktion) eine hohe Prozesssicherheit im E-Commerce ermöglichen.
- Während der Baumarkt als volumenstarker Kanal fungiert und auch hier die Speerspitze bei der Digitalisierung des stationären Handels bildet, gewinnt der Fachhandel stetig an Relevanz. Getrieben durch technologische Innovationen und immer hochwertigere, coextrudierte Produkte, positioniert sich WPC verstärkt im Premiumsegment des Fachhandels als langlebige und wartungsarme Alternative zu Edelholz.

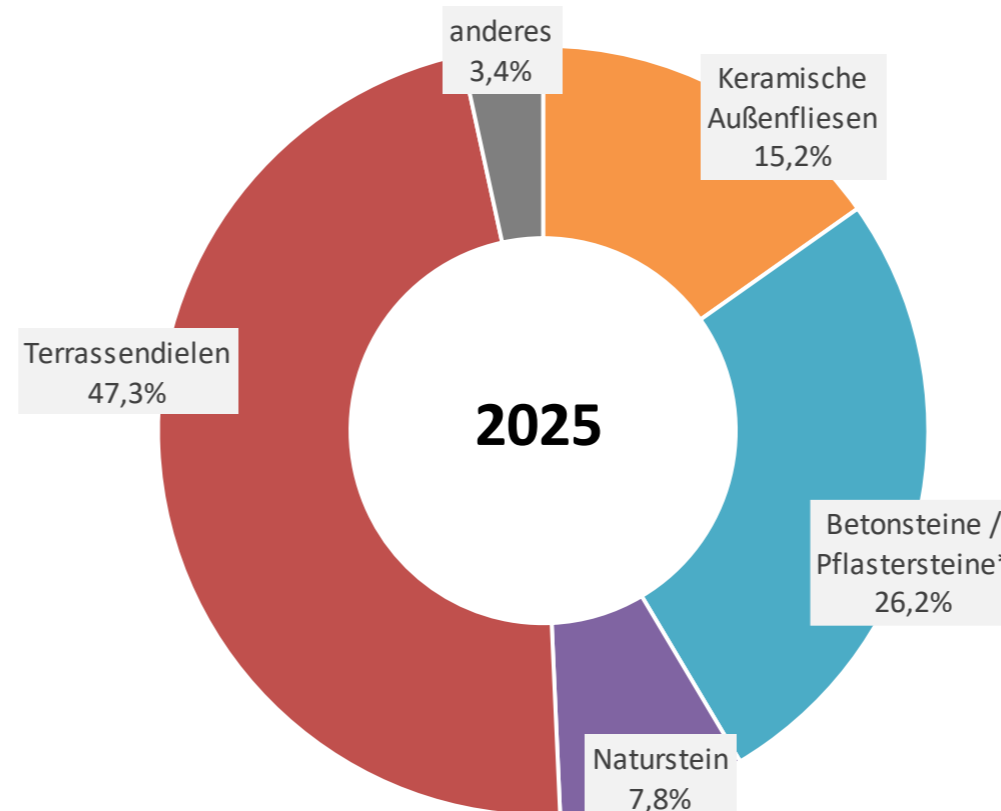
Quelle: B+L; Stand 03/2026

Entwicklung Terrassenbeläge im Vergleich

DE - Entwicklung Terrassenbeläge im Vergleich [Anteile in %, Basis m²]



- Keramische Außenfliesen
- Betonsteine / Pflastersteine*
- Naturstein
- Terrassendielen
- anderes



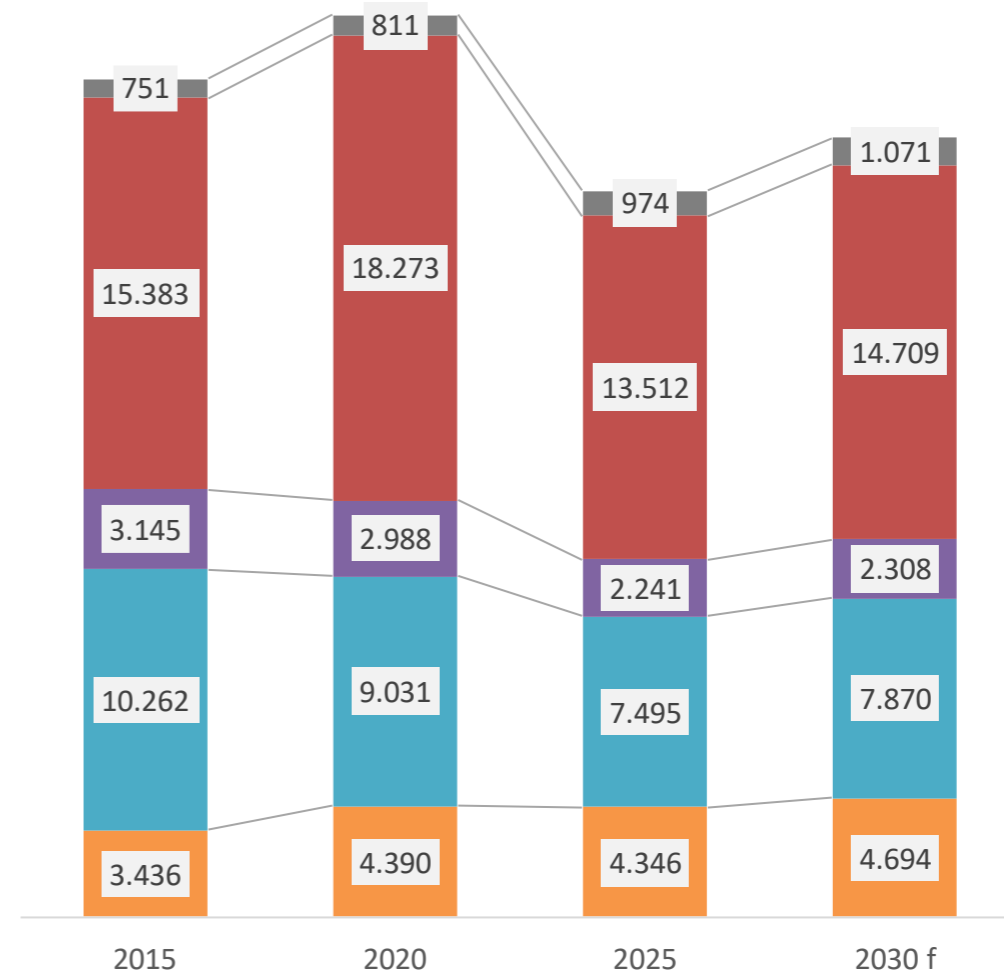
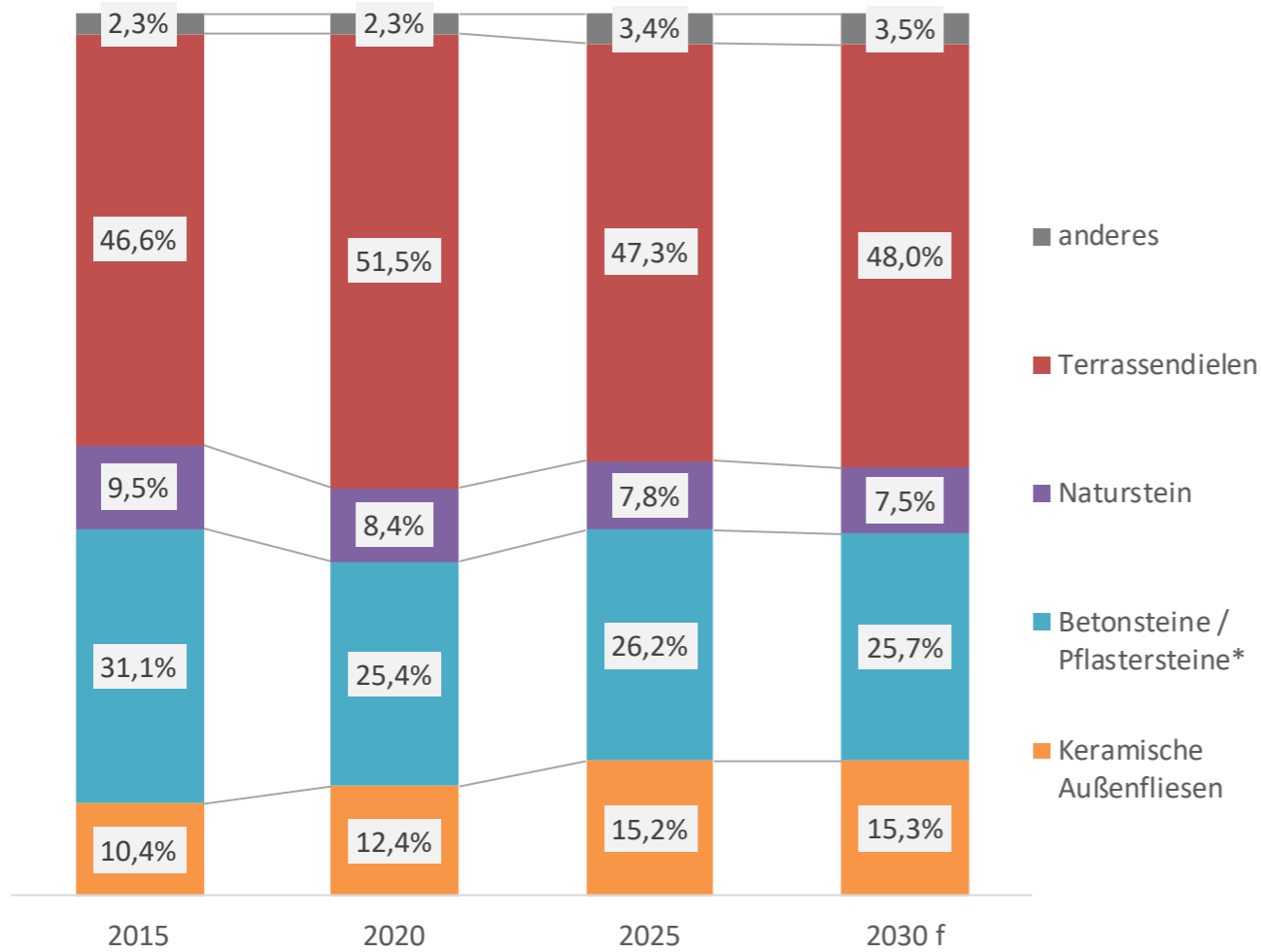
- Keramische Außenfliesen
- Betonsteine / Pflastersteine*
- Naturstein
- Terrassendielen
- anderes

- Ein Vergleich des Absatzanteils der verschiedenen Terrassenbeläge in den Jahren 2020 und 2025 zeigt, dass Terrassendielen mit einem Anteil von rund 50 Prozent ihre Position als wichtigstes Material behaupten.
- An zweiter Stelle folgen Beton- und Pflastersteine mit einem Anteil von 25 %, dicht gefolgt von keramischen Außenfliesen mit 15 %. Gerade letztere waren in den vergangenen Jahren die starken Gewinner im Außenbereich. Trotz einer Schwächephase im Einfamilienhausneubau in den Jahren 2023 und 2024 konnten sie über den gesamten Zeitraum von 2020 bis 2025 insgesamt Marktanteile gewinnen.
- Bis 2030 ist davon auszugehen, dass Terrassendecks wieder Marktanteile gewinnen, wenn der Renovierungsmarkt wieder anzieht. Aber auch keramische Fliesen werden ihren Anteil weiter ausbauen können. Wie schon im Zeitraum zwischen 2015 und 2025 feststellbar war, muss Naturstein bis 2030 weitere Marktanteilsverluste hinnehmen.

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Entwicklung Terrassenbeläge im Vergleich [Anteile in %, Basis m²]

Verteilung Terrassendielen / Fliesen / Steine



Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

Suchanfragen im Internet

In diesem Kapitel wird der Frage nachgegangen, unter welchen Begriffen Terrassendeck-Produkte gesucht werden. Das Ranking der Suchbegriffe je Materialart basiert auf einer Auswertung von Google-Trends-Daten und Keyword-Analysen für den deutschsprachigen Raum.

Neben der Nennung des Suchbegriffs selbst und seinem Ranking, das angibt, wie häufig er im Vergleich zu anderen Suchbegriffen eingegeben wurde, ordnet die B+L den Suchbegriff unter der Überschrift „Fokus/Intention“ im Hinblick auf den Fokus bzw. die Intention der Suchenden ein.

DE - Suchanfragen im Internet: Unter welchen Begrifflichkeiten werden die Produkte, die zu diesem Sortiment gehören, gesucht?

1. Douglasie / Lärche

Diese Hölzer sind die Klassiker für preisbewusste Käufer und Liebhaber heimischer Arten. Die Suche ist oft stark auf den konstruktiven Aspekt fokussiert.

Rang	Suchbegriff	Fokus / Intention
1	Terrassendielen Douglasie	Allgemeine Produktsuche
2	Douglasie Bretter	Suche nach Rohmaterial
3	Lärche Terrassendielen	Alternative zu Douglasie
4	Sibirische Lärche	Fokus auf höhere Dauerhaftigkeit
5	Douglasie Preise	Preisvergleich
6	Unterkonstruktion Douglasie	Technisches Zubehör
7	Douglasie glatt	Oberflächenbeschaffenheit
8	Terrasse Douglasie bauen	DIY-Anleitungen
9	Douglasie Öl	Pflege und Instandhaltung
10	Douglasie geriffelt	Klassisches Profil

2. KDI (Kesseldruckimprägniert)

Hier steht der Preis im Vordergrund. Oft wird nach "Kiefer" gesucht, da dies das am häufigsten imprägnierte Holz ist.

Rang	Suchbegriff	Fokus / Intention
1	Terrassendielen Kiefer KDI	Spezifische Materialsuche
2	Holzfliesen KDI	Alternative Verlegeform
3	Kiefer imprägniert	Eigenschaftssuche
4	Terrassendielen günstig	Preisgetriebene Suche
5	KDI grün	Suche nach der typischen Optik
6	Kiefer KDI Haltbarkeit	Informationsbedürfnis (Lebensdauer)
7	KDI Holzbretter	Universelle Anwendung
8	KDI Unterkonstruktion	Passendes Zubehör
9	Balken KDI	Konstruktionsholz
10	Kiefer KDI streichen	Nachbehandlung

10 am häufigsten verwendeten Suchbegrifflichkeiten pro Kategorie, basierend auf gängigen Google Trends-Daten und Keyword-Analysen für den deutschsprachigen Raum.

DE - Suchanfragen im Internet: Unter welchen Begrifflichkeiten werden die Produkte, die zu diesem Sortiment gehören, gesucht?

3. Tropenhölzer

Bei Tropenhölzern suchen Nutzer primär nach Markennamen (wie Bangkirai) oder nach ästhetischen sowie qualitativen Merkmalen.

Rang	Suchbegriff	Fokus / Intention
1	Bangkirai Terrassendielen	Der "Gattungsname" für Tropenholz
2	Ipe Holz Terrasse	Suche nach Premium-Qualität
3	Cumaru Terrassendielen	Alternative zu Bangkirai
4	Garapa Terrasse	Fokus auf helleres Tropenholz
5	Edelholz Terrasse	Statusorientierte Suche
6	Hartholz Terrassendielen	Funktionaler Oberbegriff
7	Bangkirai Öl	Spezifische Pflege
8	Teak Terrassendielen	Luxussegment
9	Tropenholz FSC	Nachhaltigkeitsaspekt
10	Bangkirai Unterkonstruktion	Systemkompatibilität

4. WPC / BPC

Hier wird fast ausschließlich nach dem Materialkürzel gesucht. Die Nutzer interessieren sich stark für die Optik und das "Sorglos-Paket".

Rang	Suchbegriff	Fokus / Intention
1	WPC Terrassendielen	Standard-Suchbegriff
2	WPC Komplettsset	Wunsch nach einfacher Kalkulation
3	WPC Dielen grau	Starker Fokus auf Trendfarben
4	BPC Terrassendielen	Suche nach der Bambus-Variante
5	WPC Klicksystem	Einfache Montage
6	WPC Massivdielen	Qualitätsunterscheidung (vs. Hohlkammer)
7	WPC Preise m2	Kostenkalkulation
8	WPC Hersteller	Markenvergleich
9	BPC vs WPC	Informationssuche Unterschied
10	WPC (Marken)	Markenspezifische Suche

10 am häufigsten verwendeten Suchbegrifflichkeiten pro Kategorie, basierend auf gängigen Google Trends-Daten und Keyword-Analysen für den deutschsprachigen Raum.

DE - Suchanfragen im Internet: Unter welchen Begrifflichkeiten werden die Produkte, die zu diesem Sortiment gehören, gesucht?

5. Modifizierte Hölzer (Thermoholz / Accoya / etc.)

Dies ist eine Nische für Kenner. Die Suchbegriffe sind technisch geprägt.

Rang	Suchbegriff	Fokus / Intention
1	Thermoholz Terrasse	Oberbegriff für thermische Modifikation
2	Accoya Terrassendielen	Suche nach der Top-Marke
3	Thermo Kiefer	Spezifische Holzart modifiziert
4	Thermo Esche Preis	Hochwertigste Thermo-Variante
5	Kebony Terrasse	Suche nach markenspezifischer Modifikation
6	Thermoholz Haltbarkeit	Vergleich mit Tropenholz
7	Dauerholz	Spezifisches Verfahren (Wachsimprägnierung)
8	Thermoholz grau	Natürliche Vergrauung/Optik
9	Modifiziertes Holz	Fachbegriffsuche
10	Thermoholz pflegen	Wartungsaufwand

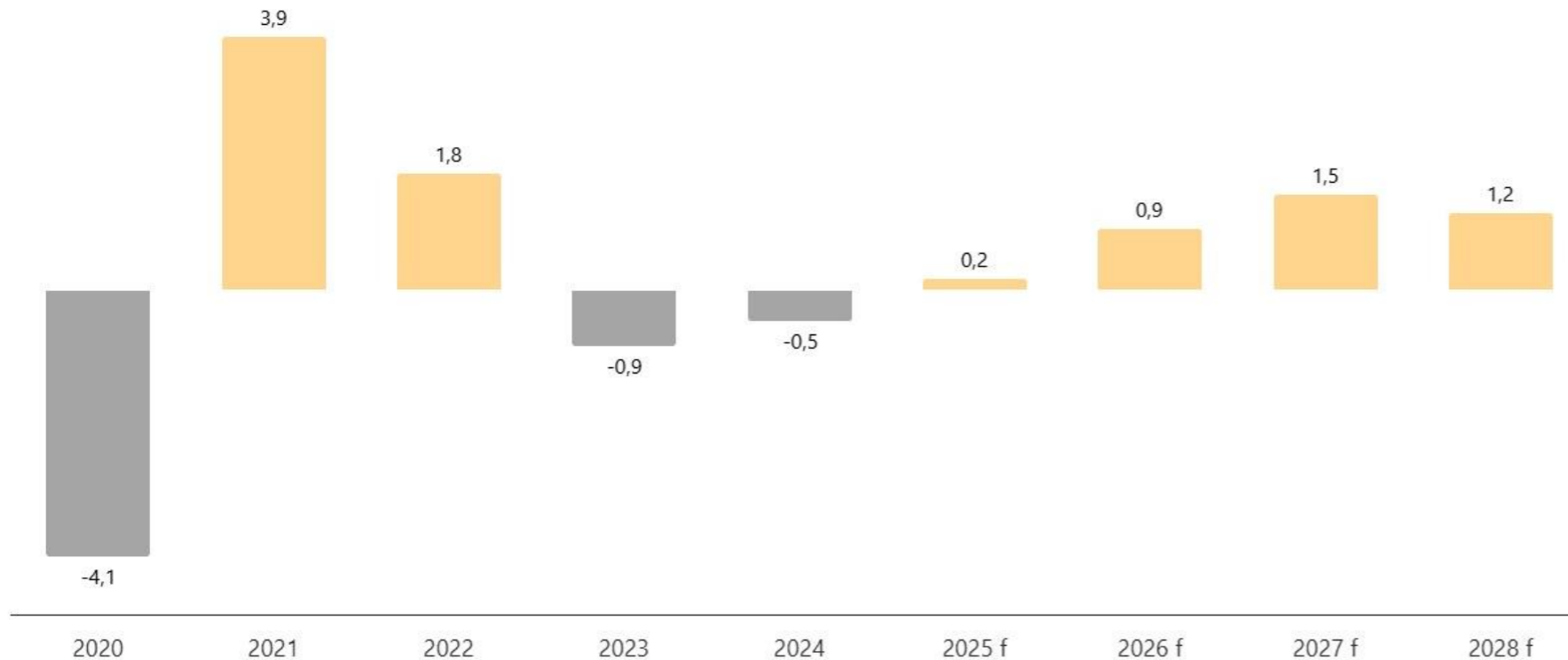
10 am häufigsten verwendeten Suchbegrifflichkeiten pro Kategorie, basierend auf gängigen Google Trends-Daten und Keyword-Analysen für den deutschsprachigen Raum.

- Das Suchverhalten im Bereich Terrassenbau ist stark zweigeteilt: Ein Teil der Nutzer sucht nach der spezifischen Holzart, während der andere Teil nach Eigenschaften (z. B. "günstig", "haltbar") oder Systemlösungen sucht.
- Ein interessanter Trend: Das Suchvolumen für "WPC Komplettset" und "WPC Grau" übersteigt in den letzten zwei Jahren häufig das Volumen für klassische Echtholz-Begriffe, was den Trend zu pflegeleichten Materialien widerspiegelt.

Rahmendaten

Deutschland

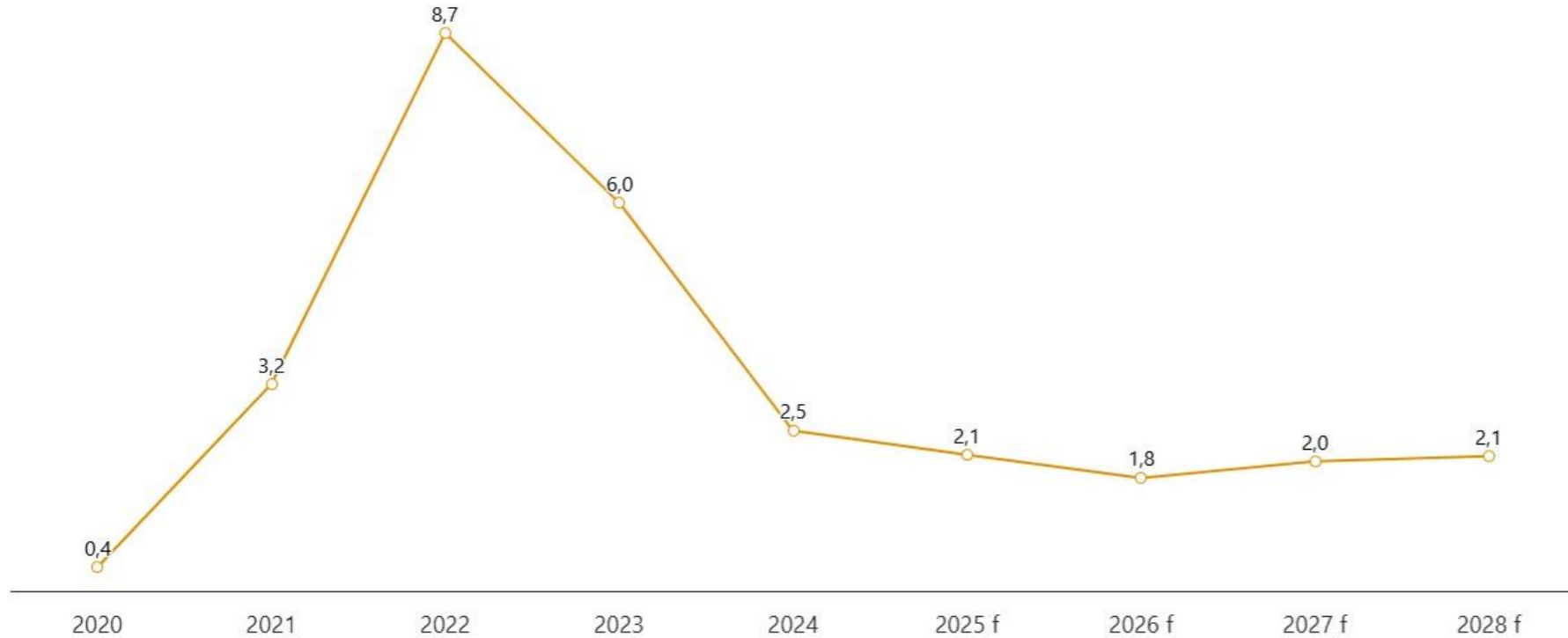
DE - BIP 2020 - 2028 / im Vergleich zum Vorjahr [%]



- Das reale BIP Deutschlands ist nach einem Rückgang von -0,9% im Jahr 2023 im Jahr 2024 leicht um -0,5% gesunken. Nach Angaben des IWF stand die deutsche Wirtschaft unter dem Druck einer schwachen Binnennachfrage, hoher Energiekosten und anhaltender struktureller Probleme, insbesondere in der Industrie und im Baugewerbe. Darüber hinaus belasteten die straffe Geldpolitik und die Unsicherheit im außenwirtschaftlichen Umfeld die Investitionsneigung.
- Ab 2025 prognostiziert der IWF eine allmähliche Erholung mit einem BIP-Wachstum von 0,9% im Jahr 2026, 1,5% im Jahr 2027 und 1,2% im Jahr 2028.
- Dieser moderate Aufschwung dürfte durch einen Rückgang der Inflation, einen leicht stärkeren privaten Konsum und verbesserte Investitionsbedingungen getragen werden. Der IWF betont jedoch, dass die langfristigen Wachstumsaussichten von Strukturreformen abhängen werden, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Energiewende und produktivitätssteigernde Maßnahmen.

Quelle: IWF; f = Forecast; Stand 03/2026

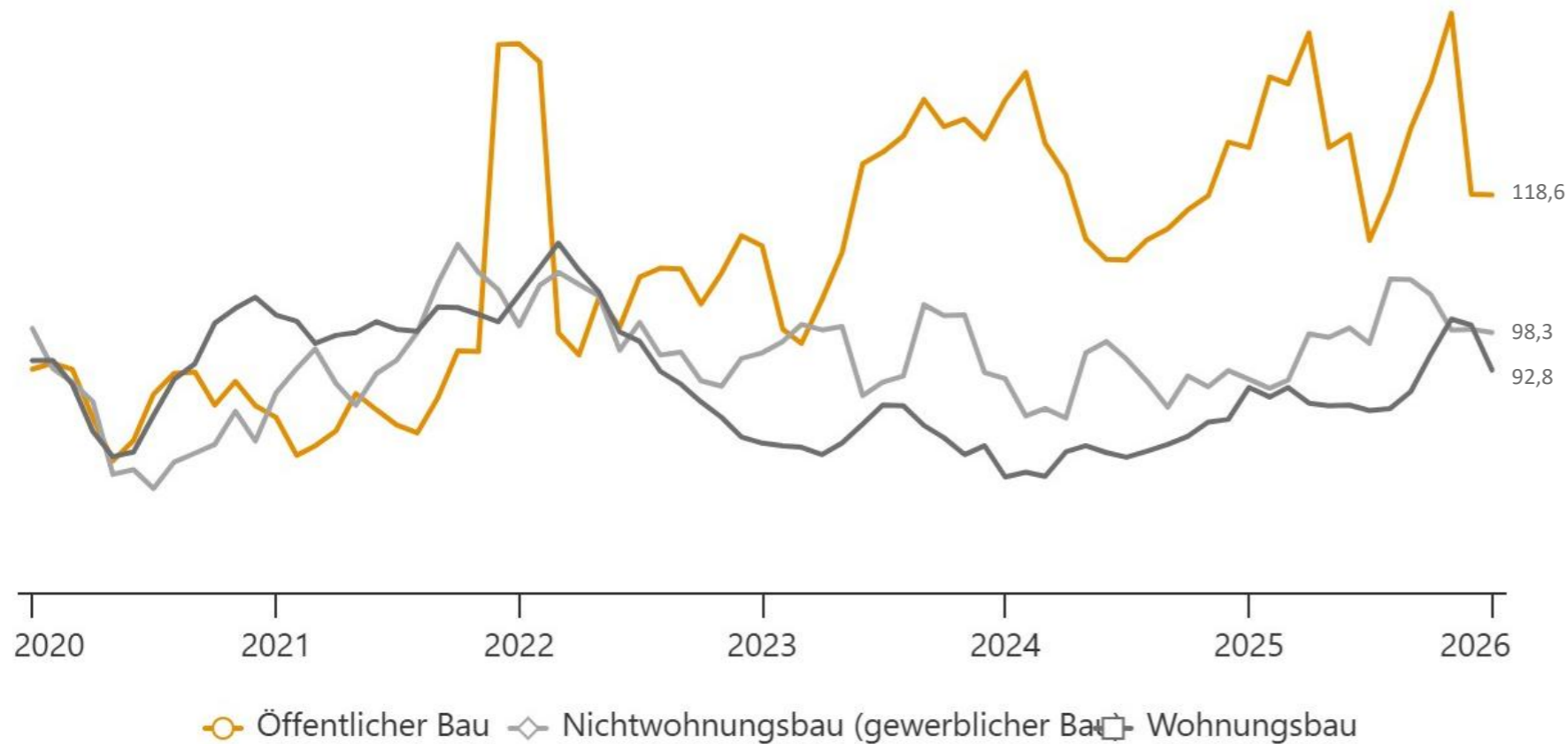
DE - Inflation 2020 - 2028 [%]



- Im Jahr 2024 sank die Inflation in Deutschland deutlich auf 2,5% und kühlte sich damit nach der jüngsten Phase hoher Preisanstiege erheblich ab. Dieser Rückgang folgt auf Spitzenwerte von 8,7% im Jahr 2022 und 6,0% im Jahr 2023, die durch Energiepreisschocks, Lieferkettenstörungen und eine starke Nachfrage nach der Pandemie verursacht wurden. Nach Angaben des IWF spiegelt die Verlangsamung im Jahr 2024 eine Normalisierung der globalen Rohstoffmärkte, einen Rückgang der Inputkosten und eine straffere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wider, die dazu beigetragen haben, den Inflationsdruck zu dämpfen.
- Ab 2025 geht der IWF davon aus, dass sich die Inflation auf einem relativ niedrigen Niveau stabilisieren wird, mit einem leichten Rückgang auf 2,1% im Jahr 2025 und weiter auf 1,8% im Jahr 2026. Danach wird ein leichter Anstieg erwartet, wobei die Inflation 2027 2,0% und 2028 2,1% erreichen dürfte.
- Diese Prognosen gehen von einer anhaltenden Lohnzurückhaltung, verankerten Inflationserwartungen und ausgeglichenen Energiemärkten aus. Der IWF warnt jedoch auch davor, dass anhaltende geopolitische Spannungen wie der Iran-Krieg, angebotsseitige Engpässe oder Änderungen der Finanzpolitik Aufwärtsrisiken für die Inflationsaussichten darstellen könnten.

Quelle: IWF; f = Forecast; Stand 03/2026

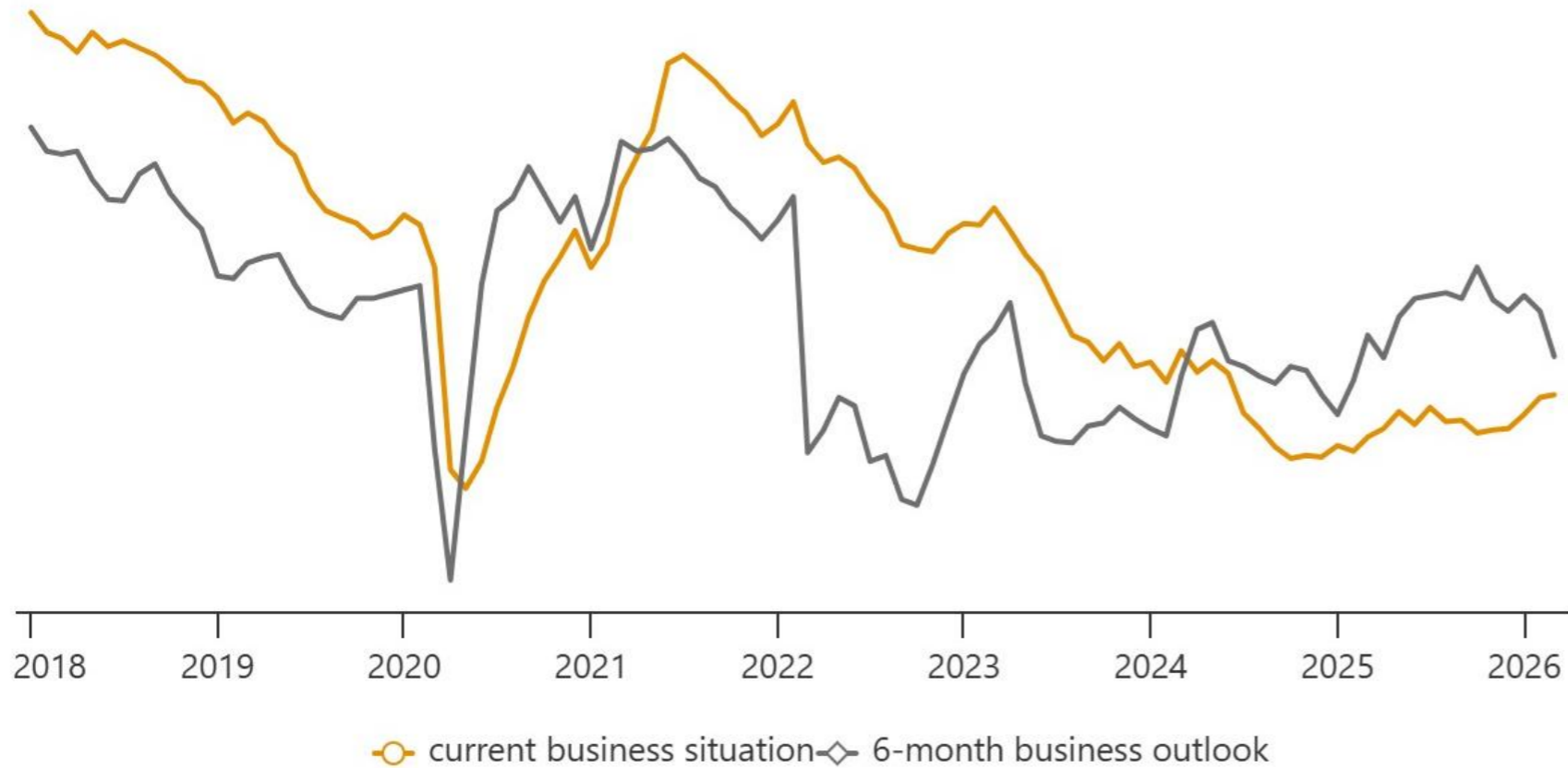
DE - Auftragseingang Bau (Gleitender 3-Monatsdurchschnitt, 2015 = 100)



- Der Auftragseingang bietet einen Überblick über die aktuelle Situation der Bauunternehmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern berücksichtigt werden.
- Die Lage im Wohnungsbau verbessert sich seit Mitte 2024 stetig, sodass die Jahre der massiven Rückgänge langsam zu Ende gehen. Allerdings zeigten sich in den ersten Monaten des Jahres 2025 erneut leichte Rückgänge. Auch zum Ende des Jahres ging der Index deutlich zurück.
- Im Bereich des gewerblichen Nichtwohnungsbaus ist das etwas anders. Hier waren die Rückgänge nicht so massiv, weshalb es hier auch nicht zu einem starken Wiederanstieg kommt. Insgesamt stagnieren die Auftragseingänge im Nichtwohnbau. Zu Beginn des Jahres und im Sommer 2025 gab es einen Sprung nach oben. Allerdings zeigte sich seit Herbst wieder ein Rückgang.
- Der öffentliche Bau setzt dagegen sein Wachstum aus dem Jahr 2023 fort, welches sich zwischenzeitlich teilweise durch Rückgänge ausglich. Seit Juli 2024 steigt der Indikator jedoch wieder kontinuierlich an. Treiber dieses Wachstums waren verschiedene Förderprogramme. Analog zum Frühjahr 2024 ist der Wert auch im Mai 2025 stark zurückgegangen, um im Anschluss wieder stark anzusteigen. Insgesamt befindet sich der öffentliche Bau auf einem hohen Niveau.

Quelle: Destatis; f = Forecast; Stand 03/2026

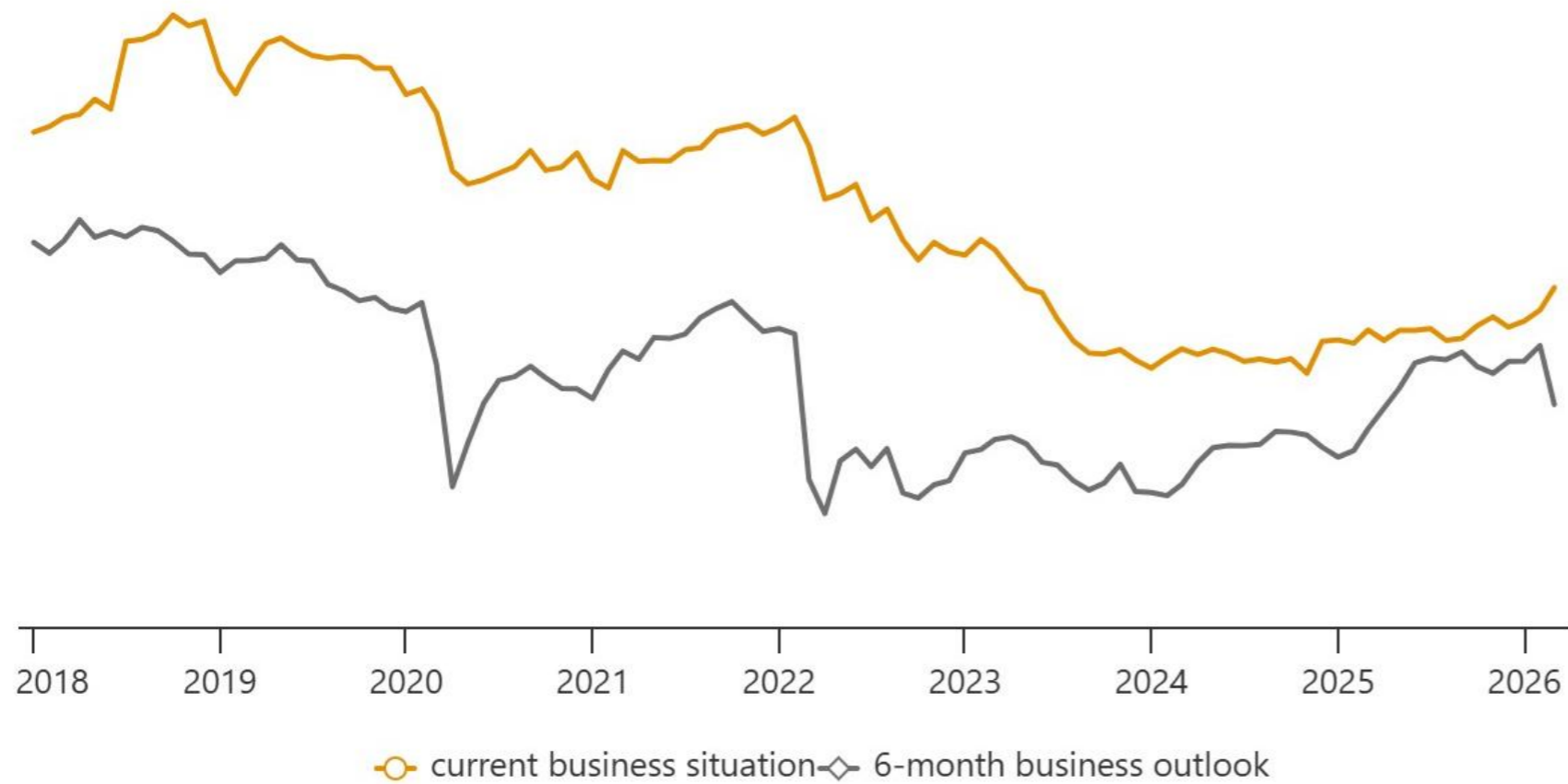
DE - ifo-Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft



- "Die Stimmung unter den Unternehmen in Deutschland hat sich merklich verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex sank im März auf 86,4 Punkte, nach 88,4 Punkten im Februar. Dies war auf deutlich pessimistischere Erwartungen zurückzuführen. Die Urteile zur aktuellen Lage blieben hingegen unverändert. Die Unsicherheit unter den Unternehmen nahm spürbar zu. Der Krieg im Iran beendet vorerst die Hoffnung auf einen Aufschwung."
- "Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index nach den Anstiegen in den Vormonaten gesunken. Insbesondere die Erwartungen trübten sich merklich ein. Die Unternehmen beurteilten zudem ihre aktuelle Lage schlechter. Energieintensive Industrien sind am stärksten betroffen"
- „Im Handel ist der Index gesunken. Dies war auf deutlich pessimistischere Erwartungen zurückzuführen. Inflationssorgen der Bürger trübten die Aussichten sowohl im Groß- als auch Einzelhandel spürbar ein. Mit den laufenden Geschäften waren die Händler hingegen etwas zufriedener."

Quelle: It. ifo Institut; Stand 03/2026

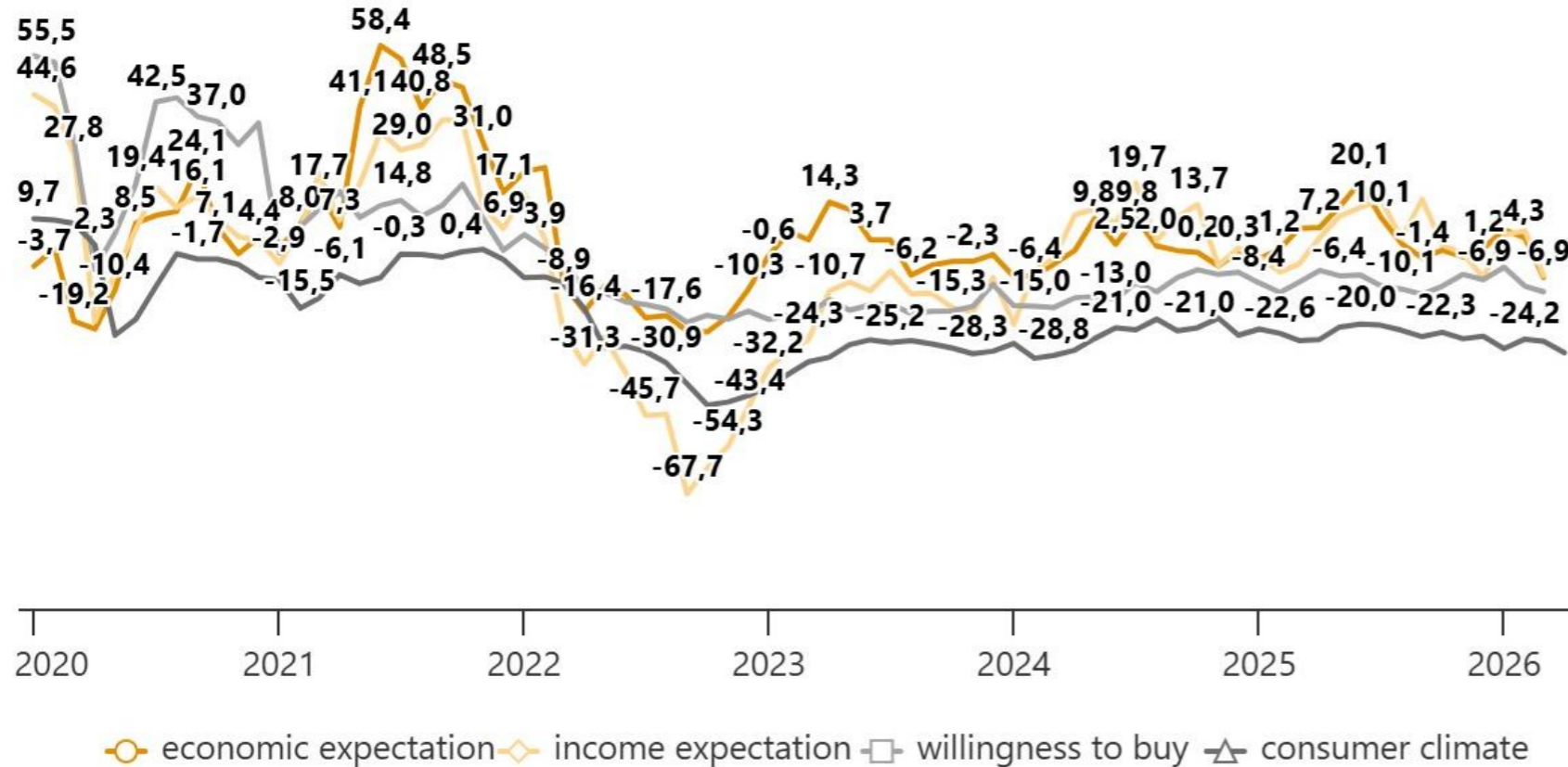
DE - ifo-Geschäftsklima für das Bauhauptgewerbe



- "Im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima deutlich verschlechtert. Die Erwartungen erlebten den stärksten Rückgang seit März 2022. Die aktuelle Lage wurde hingegen positiver beurteilt."

Quelle: Ifo Institut; Stand 03/2026

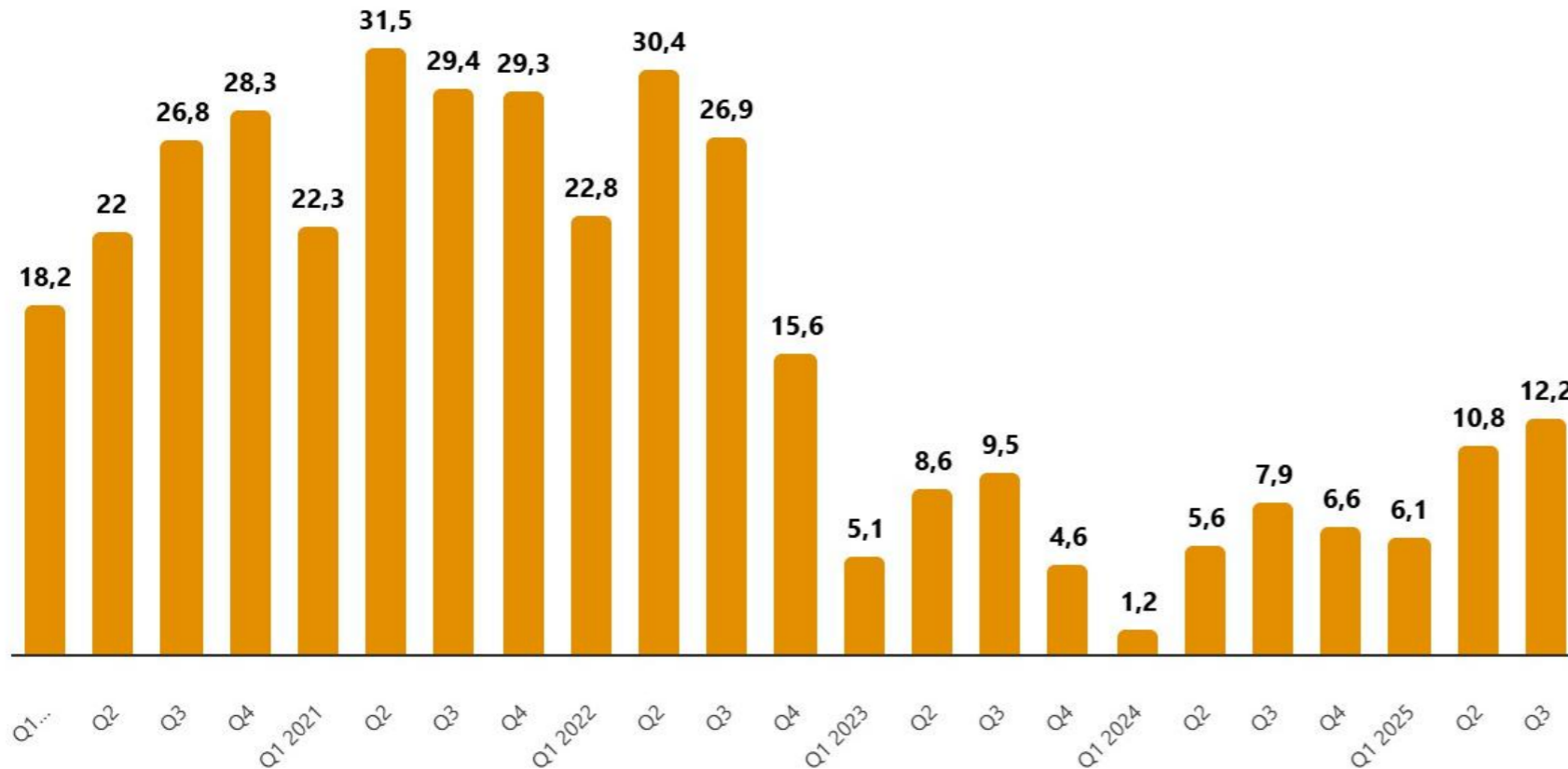
DE - GfK - Konsumklima



- "Mit dem Rückgang auf -28 Punkte zeigt sich eine spürbare Eintrübung des Konsumklimas"
- "Die Anschaffungsneigung bleibt davon in diesem Monat noch weitgehend unberührt und zeigt mit einem Stand von -10,9 Punkten nur moderate Verluste im Vergleich zum Vormonat. Und auch die Sparneigung, die im Februar einen neuen Höchststand seit 2008 erreichte, stabilisiert sich vorerst im März auf einem sehr hohen Niveau von 18,5 Punkten."
- "Die Einkommenserwartungen der Verbraucher, die seit Beginn des Jahres wieder im Plus lagen, gehen um 12,6 Punkte stark zurück und liegen wieder im pessimistischen Bereich (-6,3 Punkte)."
- "Der Iran-Krieg hinterlässt auch bei den Konjunkturaussichten der Verbraucher für die nächsten 12 Monate deutliche Spuren. Der Indikator verliert 11,2 Zähler und fällt auf -6,9 Punkte. Ein schlechterer Wert wurde zuletzt im Dezember 2022 mit -10,3 Punkten gemessen. Viele Verbraucher haben offenbar Sorge, dass der vorsichtige Aufschwung der deutschen Wirtschaft einen ernsthaften Dämpfer erhalten könnte, vor allem dann, wenn der Konflikt länger andauern sollte."

Quelle: It. GfK; Stand 03/2026

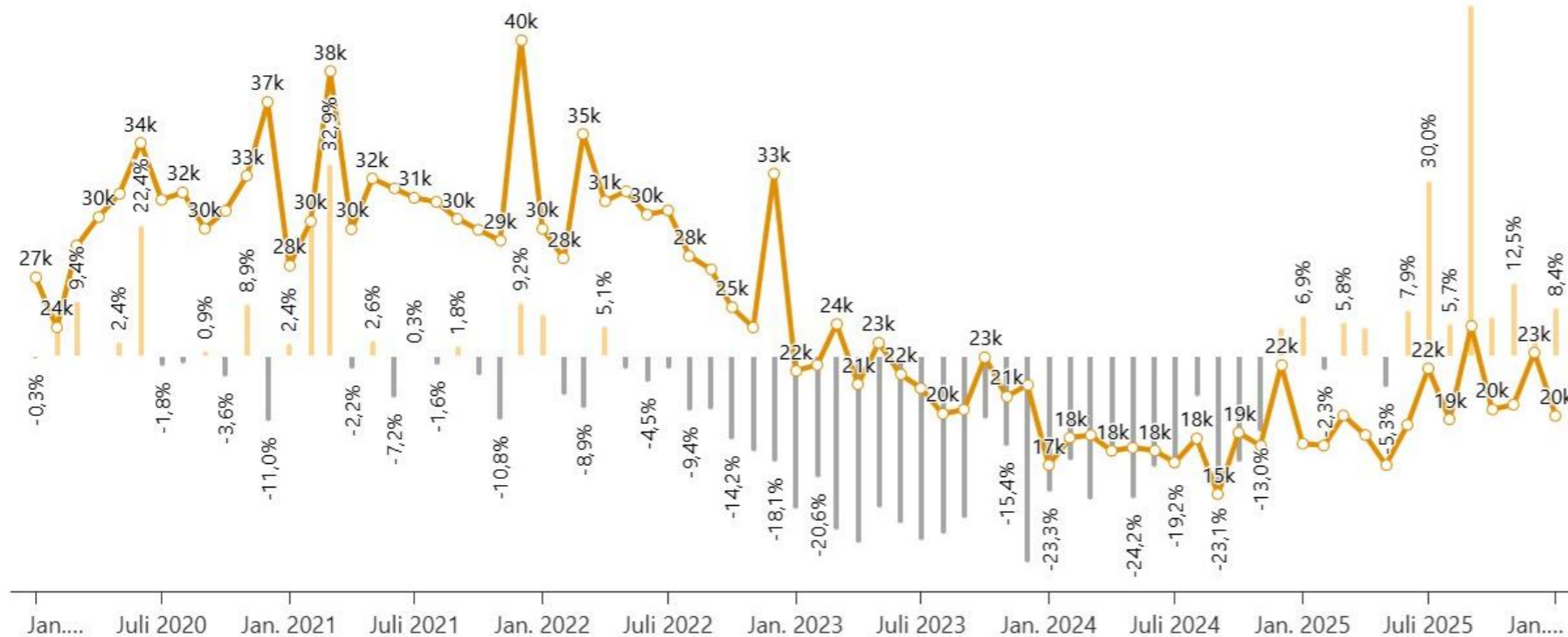
DE - Kreditveränderungen WB (Wohnbau) / Veränderung zum Vorquartal [Mrd. EUR]



- Die Veränderung der Wohnbaukredite entwickelte sich seit Q3 2022 bis Q1 2025 durchgehend schwach. Seit Anfang 2024 kommt es aufgrund der stetig sinkenden Zinsen wieder zu stärker wachsenden Kreditaufnahmen im Wohnbau.
- Dies zeigt sich auch seit Anfang 2024 in den Auftragseingängen. In den statistisch genehmigten Wohnungen ergibt sich jedoch erst seit Dezember 2024 ein Wachstum.

Quelle: Deutsche Bundesbank; f = Forecast; Stand 03/2026

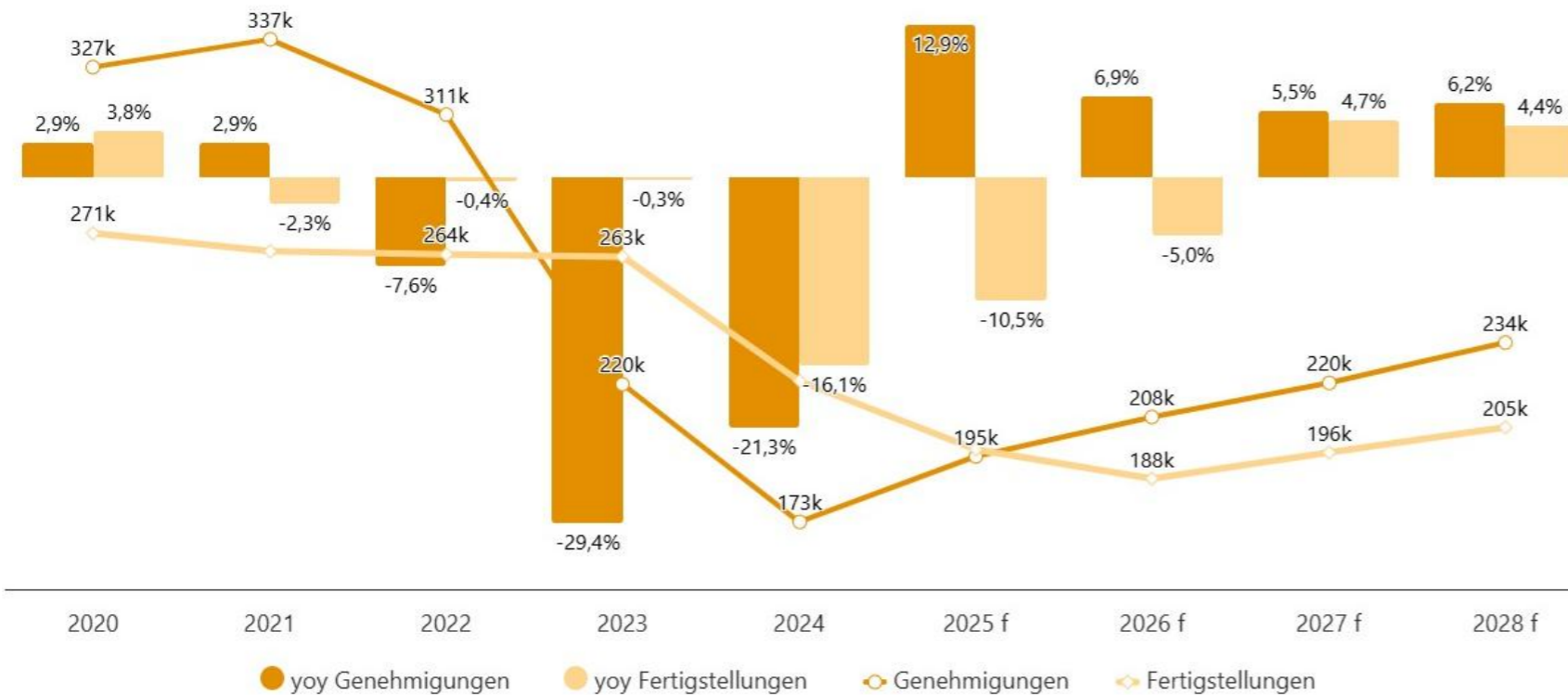
DE - Wohnungsbaugenehmigungen inkl. Bestand monatlich [Anzahl Wohnungen] / Veränderung zum Vorjahr [%]



- Im Jahr 2024 brachen die Genehmigungen im Wohnbau erneut stark ein: Sie lagen -21,3% unter dem Wert des Vorjahres. Seit Dezember 2024 bzw. Anfang 2025 sind jedoch erste positive Entwicklungen erkennbar.
- In 2025 hat sich ein neues monatliches Niveau von 15.000 bis 20.000 Wohnungen eingependelt. Und auch 2026 scheint sich diese Entwicklung weiter fortzusetzen.

Quelle: B+L; f = Forecast; Stand 03/2026

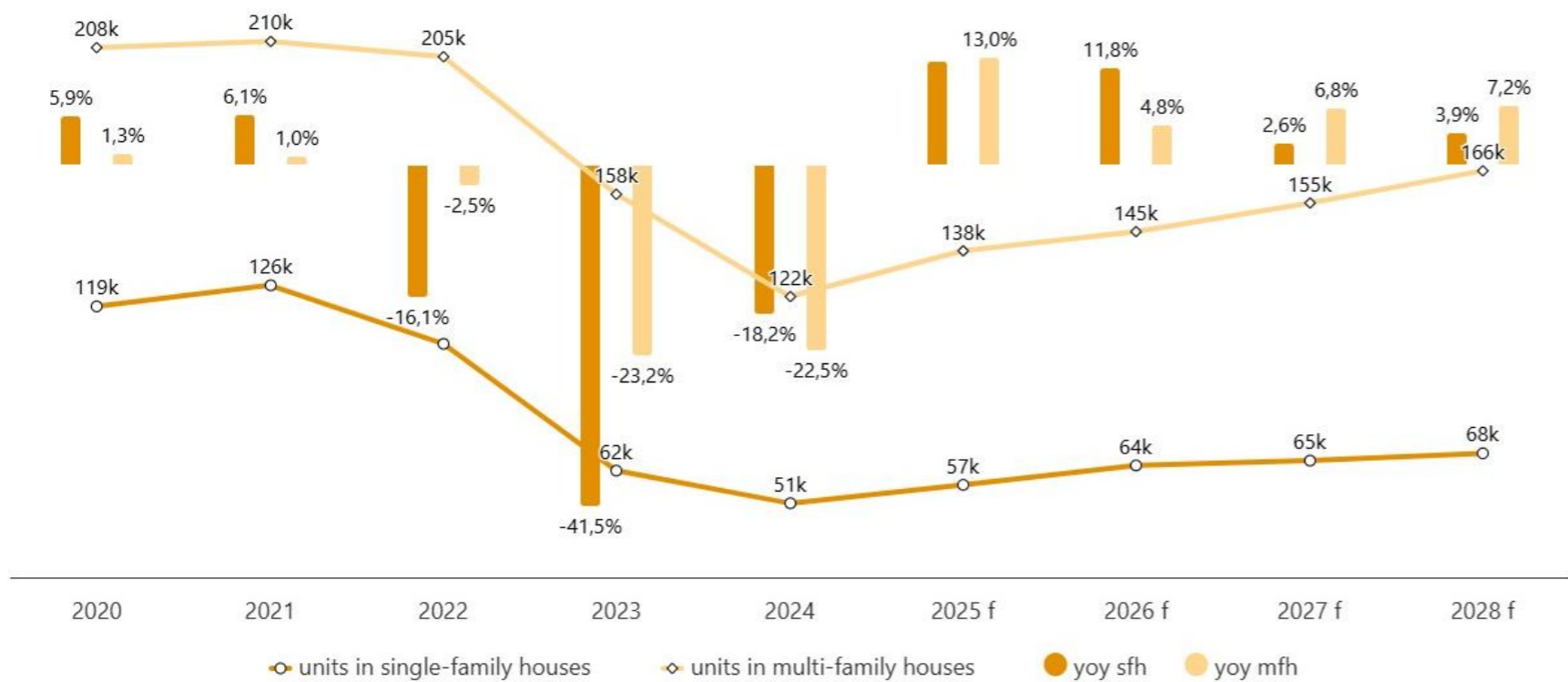
DE - Wohnungsbaugenehmigungen / Fertigstellungen [Anzahl Wohnungen]



- Im Jahr 2023 erlebte der deutsche Wohnbau einen deutlichen Einbruch. Die Baugenehmigungen gingen um -29,4% auf 220.000 Einheiten zurück, der niedrigste Stand seit über zehn Jahren. Die Fertigstellungen gingen ebenfalls zurück, um -0,3% auf 263.000 Einheiten. Ursache waren steigende Baukosten, hohe Zinsen und anhaltende Unsicherheit auf dem Wohnungsmarkt.
- Im Jahr 2024 setzte sich der Abwärtstrend fort. Die Baugenehmigungen und Fertigstellungen gingen stark zurück. Hohe Finanzierungskosten, mangelndes Bauträgervertrauen und eine schwache Nachfrage belasteten den Sektor.
- In 2025 sind die Genehmigungen zwar wieder stark gestiegen, allerdings werden die Baufertigstellungen noch keine Zuwächse zeigen. Auch im aktuellen Jahr 2026 scheint die Umsetzung der Genehmigten Wohnungen noch nicht richtig Fahrt aufzunehmen.
- Die weitere Erholung dürfte moderat ausfallen, da sich der Markt an strukturelle Herausforderungen anpassen muss. Zudem birgt der Irankrieg neue Unsicherheiten, die sich auf die Bauwirtschaft auswirken können.

Quelle: B+L; f = Forecast; Stand 03/2026

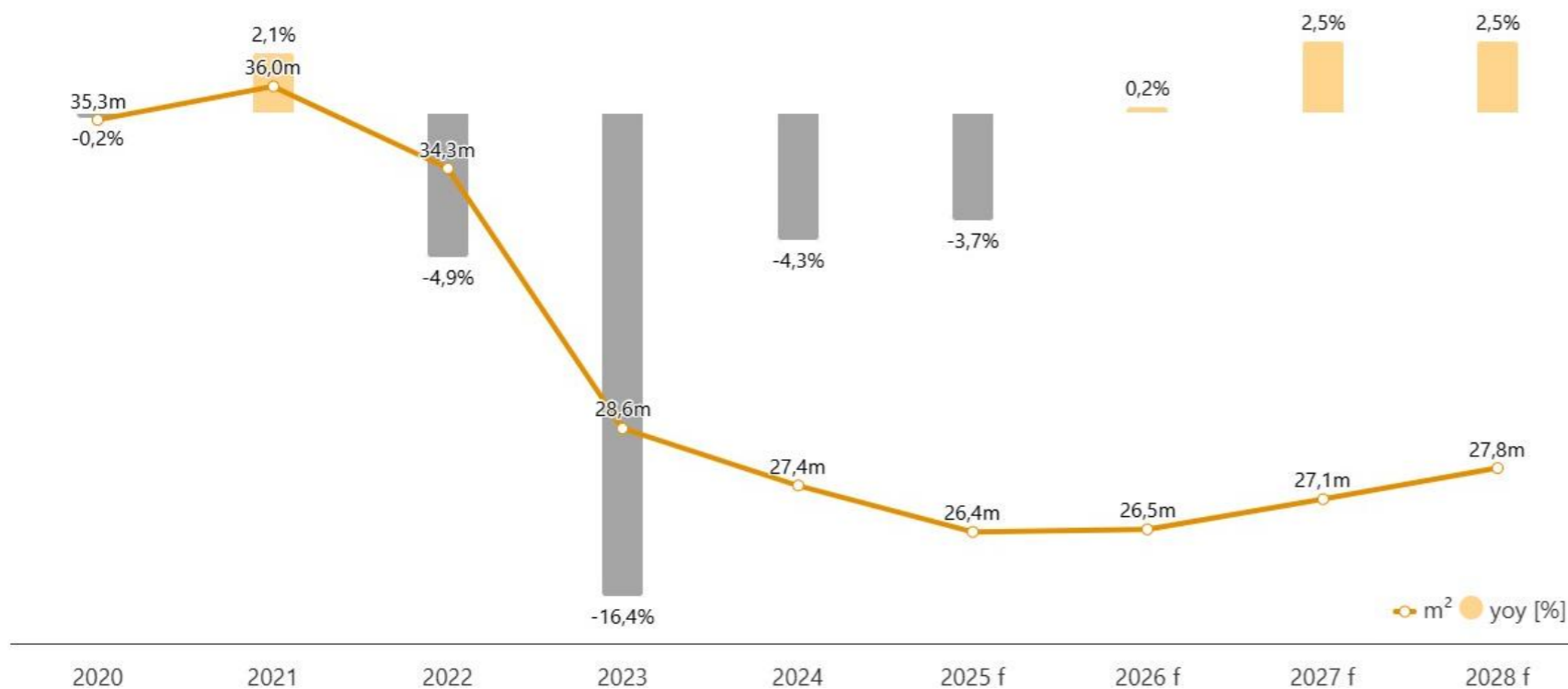
DE - Wohnbau Genehmigungen nach Gebäudetypen [Anzahl Wohnungen]



- 2023 gab es einen starken Rückgang bei den Baugenehmigungen für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Die Genehmigungen für Einfamilienhäuser gingen um -41,5% auf nur noch 62.000 Einheiten zurück. Die Gründe sind hohe Baukosten, geringere Kaufkraft und erhöhte Zinssätze. Auch die Genehmigungen für Mehrfamilienhäuser gingen zurück. Sie sanken um -23,2% auf 158.000 Einheiten. Das liegt an fehlendem Investorenschwung und hoher Miete.
- Der Abwärtstrend setzte sich im Jahr 2024 fort: Genehmigungen für Einfamilienhäuser sanken um -18,2% auf 51.000 Einheiten, für Mehrfamilienhäuser um -22,5% auf 122.000 Einheiten. Gründe sind Finanzierungsprobleme, Inflation und Wohnungspolitik.
- Ab 2025 zeigt sich eine allmähliche Erholung in beiden Segmenten. Die Genehmigungen für Einfamilienhäuser dürften auch in 2026 zweistellig ansteigen und sich bis 2028 bei 68.000 Einheiten stabilisieren. Die für Mehrfamilienhäuser dürften sich ebenfalls noch stärker erholen und bis 2028 166.000 Einheiten erreichen. Diese Erholung wird durch verbesserte Finanzierungsbedingungen, politische Anreize sowie die Nachfrage in städtischen Regionen unterstützt werden. Strukturelle Hindernisse dürften das Wachstumspotenzial jedoch begrenzen.

Quelle: B+L; f = Forecast; Stand 03/2026

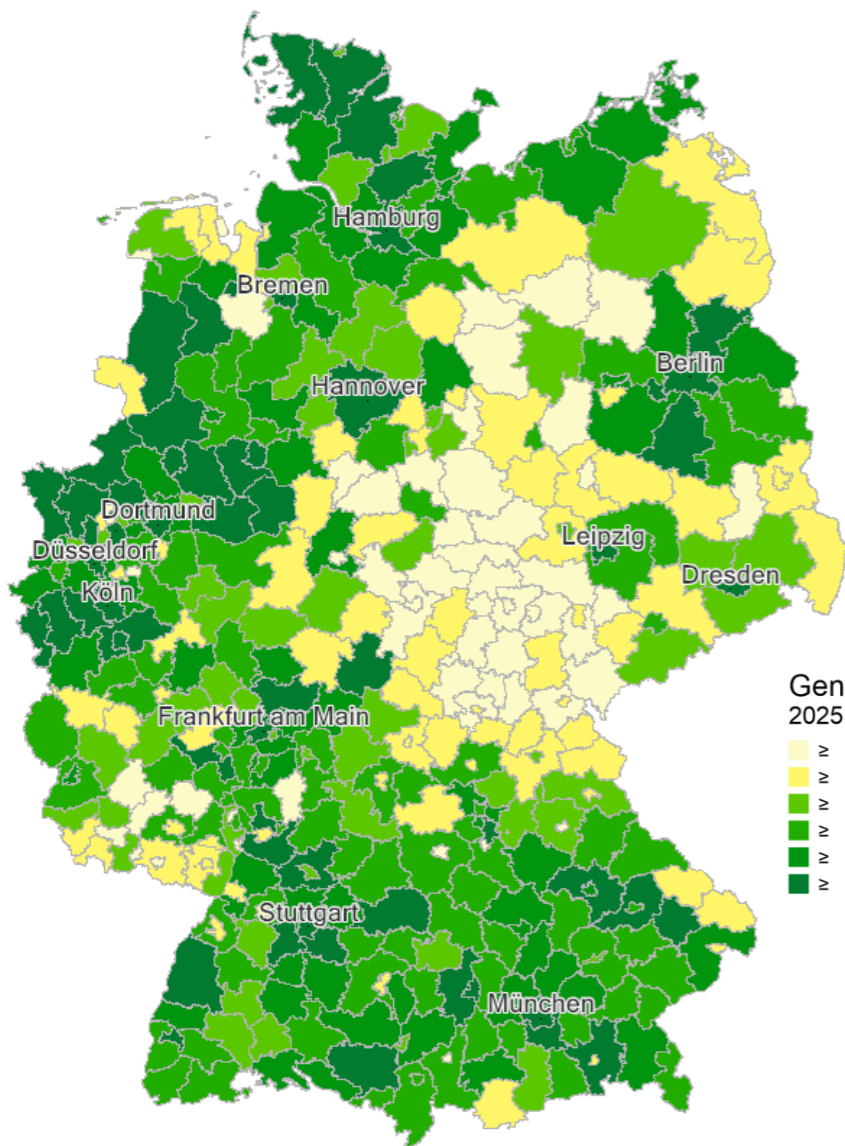
DE - Nichtwohnbau Genehmigungen [m²]



- Wie im Wohnungsbau sind auch im Nichtwohnbau die Genehmigungen in den Jahren 2022 bis 2024 gesunken. Auch hier dämpfen die gestiegenen Baukosten sowie die ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Investitionsbereitschaft.
- Im Jahr 2024 haben sich die Genehmigungen zumindest nur leicht rückläufig zum Vorjahr entwickelt. Für das Gesamtjahr 2025 ergab sich ein weiterer Rückgang von 3,7%.
- Dies ist vor allem auf die unsichere Lage der Unternehmen in Bezug auf die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands zurückzuführen. Das aktuell unsichere politische Umfeld sowie die Situation mit den USA veranlassen Unternehmen, bei größeren Investitionen vorsichtig zu sein.
- Aufgrund der teilweise längeren Realisierungszeiträume im mehrgeschossigen Nichtwohnbau wird sich der Materialabsatz bis mindestens 2026 schwierig gestalten.
- Erst ab Ende 2026 ist wieder mit einem Wachstum zu rechnen, da im Verlauf dieses Jahres die Fertigstellungen langsam wieder anziehen werden.

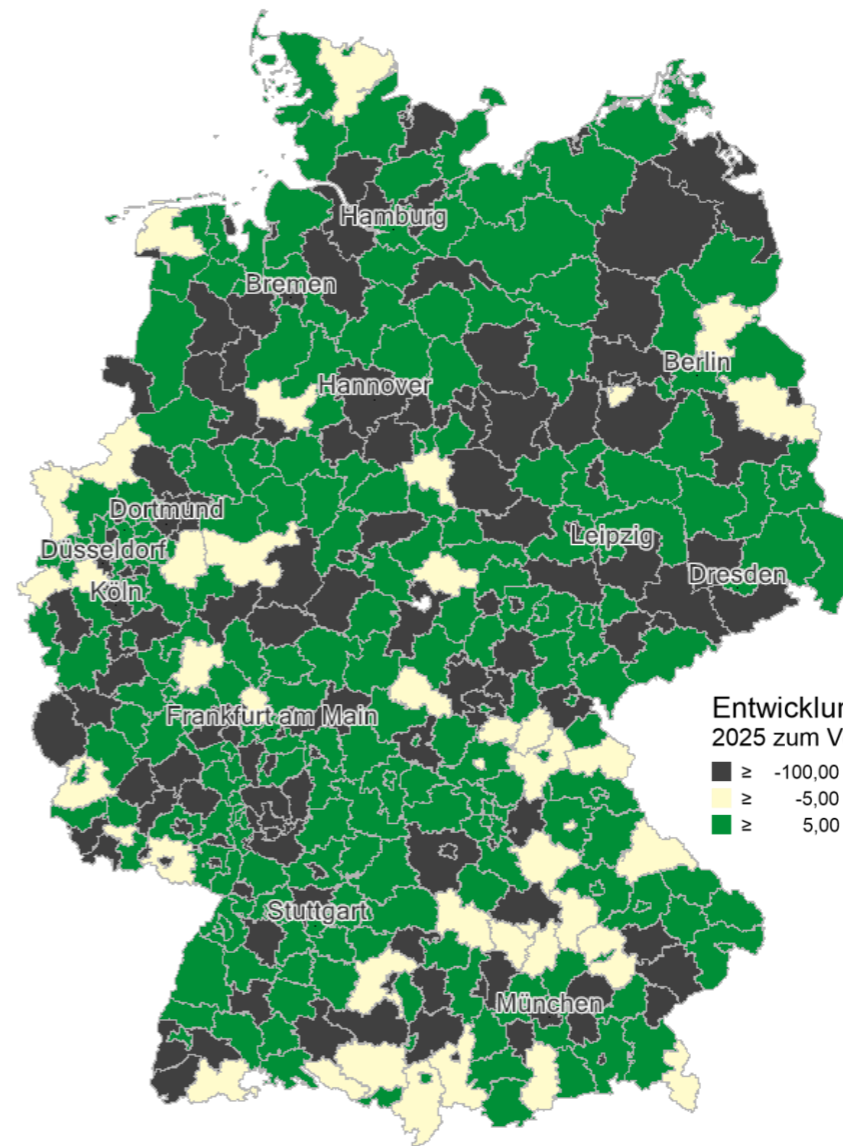
Quelle: B+L; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Wohnbau Genehmigungen 2025 absolut [Anzahl Wohnungen] / Veränderung zum Vorjahr [%]



Genehmigte Wohnungen 2025

≥ 0	-	< 100
≥ 100	-	< 200
≥ 200	-	< 300
≥ 300	-	< 400
≥ 400	-	< 600
≥ 600	-	< 20.000



Entwicklung Genehmigungen WB 2025 zum Vorjahr

≥ -100,00	-	< -5,00
≥ -5,00	-	< 5,00
≥ 5,00	-	< 1.700,00

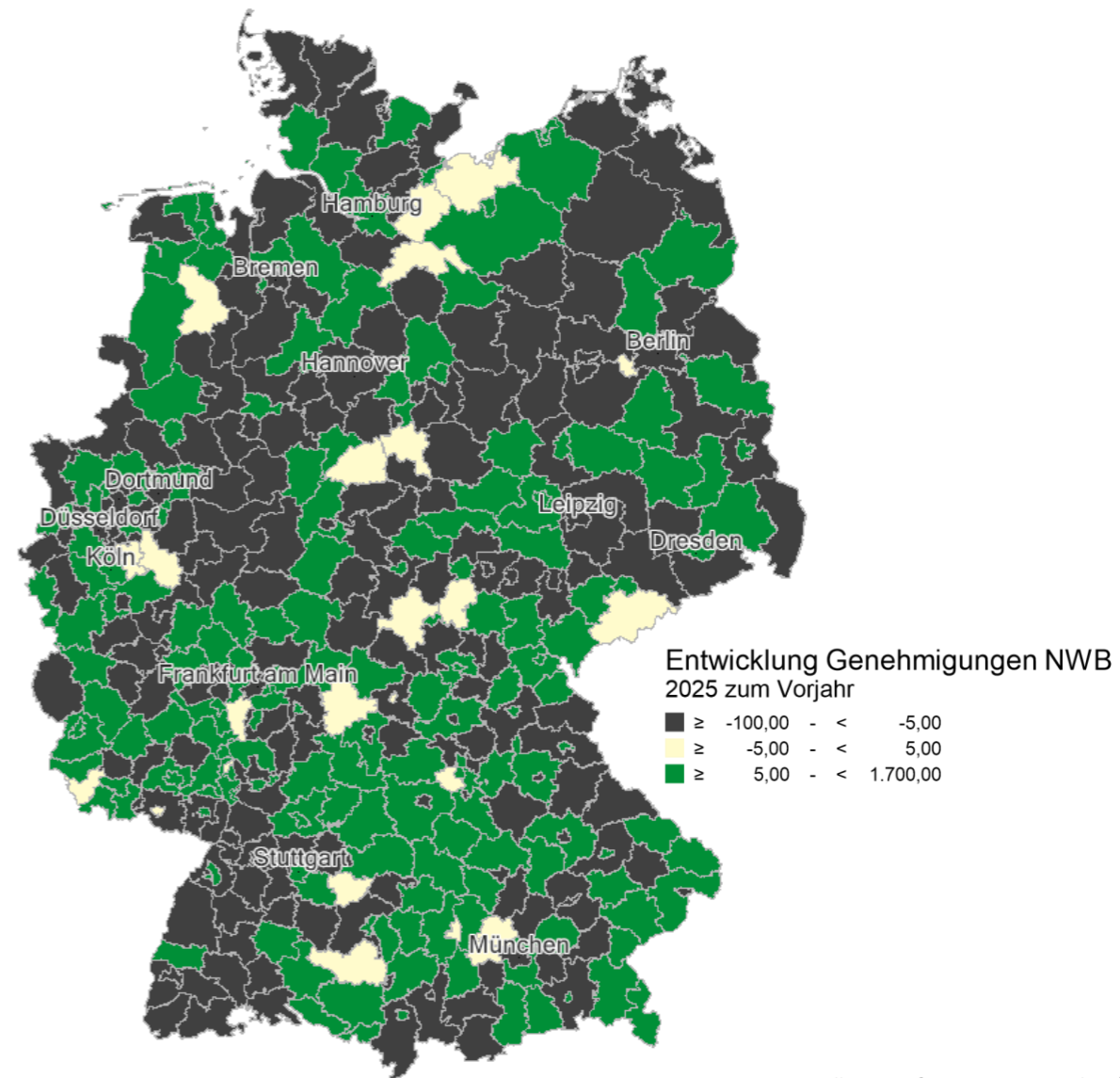
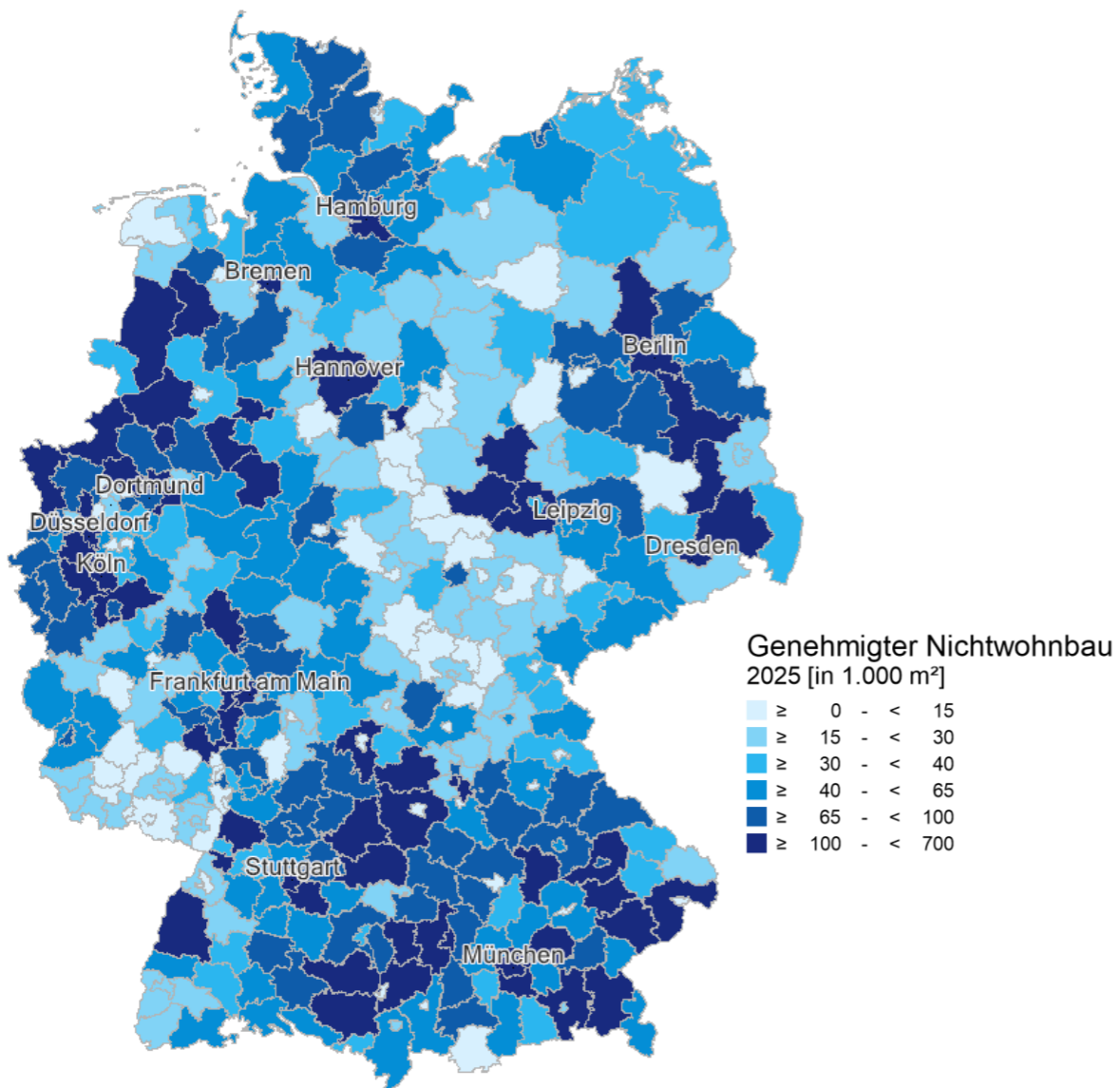
Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Wohnbau-Baugenehmigungen monatlich [Anzahl Wohnungen] / Veränderung zum Vorjahr [%]

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Genehmigungen Wohnbau - gesamt													
2023	19.023	19.192	20.757	18.092	19.594	17.936	17.315	16.334	16.785	19.472	17.638	17.423	219.561
2024	13.558	14.836	14.764	14.307	14.347	13.976	13.415	14.781	11.452	14.830	14.227	18.362	172.855
2025	15.121	14.269	16.054	15.149	13.479	15.313	17.873	15.345	20.687	16.605	16.115	19.057	195.067
2023 to 2024	-28,7	-22,7	-28,9	-20,9	-26,8	-22,1	-22,5	-9,5	-31,8	-23,8	-19,3	5,4	-21,3
2024 to 2025	11,5	-3,8	8,7	5,9	-6,1	9,6	33,2	3,8	80,6	12,0	13,3	3,8	12,9
Genehmigungen Wohnbau - Einfamilienhäuser													
2023	6.186	5.763	6.424	5.259	5.498	5.593	5.066	4.840	4.673	4.628	4.111	3.913	61.954
2024	3.864	4.426	4.188	4.254	4.262	4.242	4.481	4.317	4.029	4.362	4.043	4.199	50.667
2025	4.361	4.364	4.875	4.603	4.578	4.547	5.206	4.966	5.224	4.867	4.605	4.850	57.046
2023 to 2024	-37,5	-23,2	-34,8	-19,1	-22,5	-24,2	-11,5	-10,8	-13,8	-5,7	-1,7	7,3	-18,2
2024 to 2025	12,9	-1,4	16,4	8,2	7,4	7,2	16,2	15,0	29,7	11,6	13,9	15,5	12,6
Genehmigungen Wohnbau - Mehrfamilienhäuser													
2023	11.500	12.245	13.443	11.025	13.022	11.130	11.248	10.162	11.487	13.018	12.143	12.147	142.570
2024	9.231	9.549	10.039	9.806	9.296	9.390	8.283	9.833	7.018	9.549	9.176	13.057	114.227
2025	9.767	8.777	10.285	9.755	8.572	10.186	11.912	9.863	14.021	11.002	10.684	13.227	128.051
2023 to 2024	-19,7	-22,0	-25,3	-11,1	-28,6	-15,6	-26,4	-3,2	-38,9	-26,6	-24,4	7,5	-19,9
2024 to 2025	5,8	-8,1	2,5	-0,5	-7,8	8,5	43,8	0,3	99,8	15,2	16,4	1,3	12,1

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Nichtwohnbau Genehmigungen 2025 absolut [1.000 m²] / Veränderung zum Vorjahr [%]



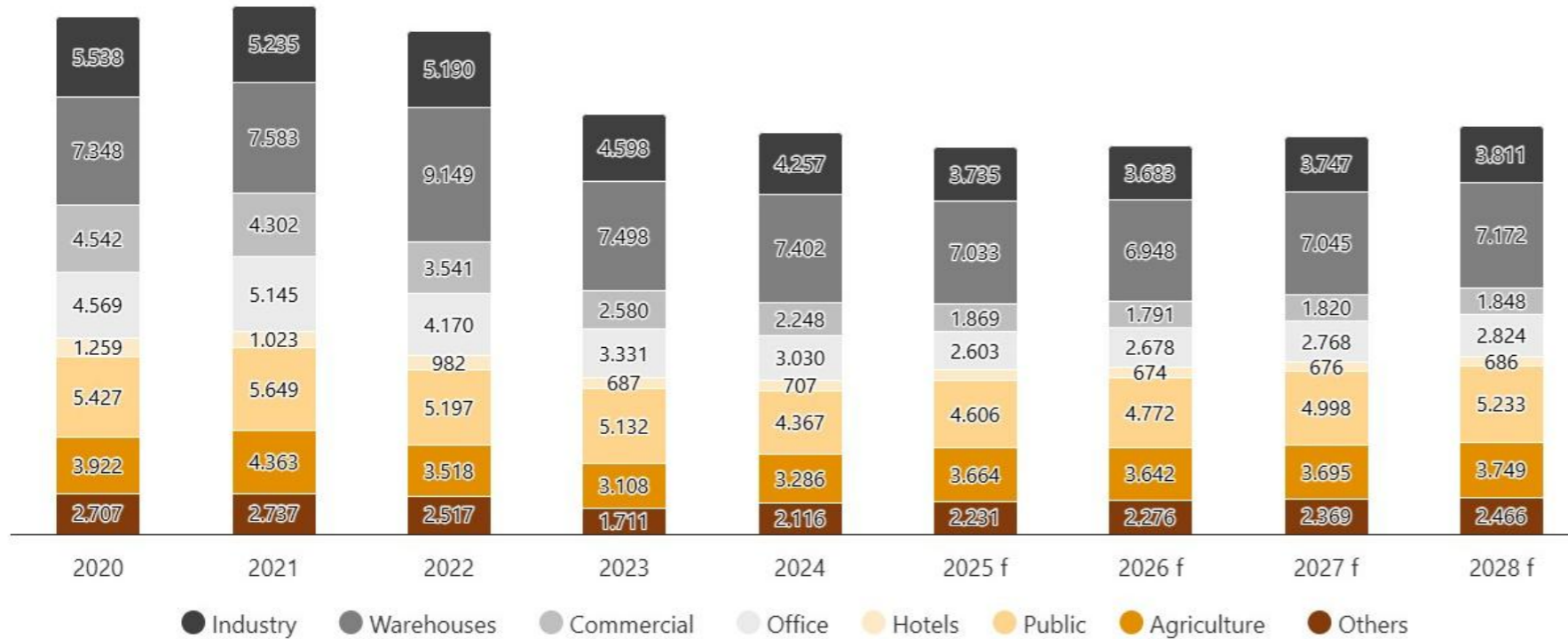
Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Nichtwohnbau Genehmigungen nach Gebäudetypen monatlich [in 1.000 m²] / Veränderung zum Vorjahr [%]

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
Genehmigte Nichtwohnbaufläche in 1.000 m²													
2023	2.134	2.496	2.200	1.943	2.608	2.199	2.893	2.399	2.466	2.391	2.445	2.471	28.645
2024	1.932	2.604	2.446	2.366	2.441	2.384	2.457	2.241	2.056	2.338	2.086	2.062	27.413
2025	1.886	2.144	2.327	2.327	1.735	2.392	2.402	2.539	2.154	2.346	1.909	2.248	26.409
2023 to 2024	-9,5	4,3	11,2	21,8	-6,4	8,4	-15,1	-6,6	-16,6	-2,2	-14,7	-16,6	-4,3
2024 to 2025	-2,4	-17,7	-4,9	-1,6	-28,9	0,3	-2,2	13,3	4,8	0,3	-8,5	9,0	-3,7
Fabrik- und Werkstattgebäude in 1.000 m²													
2023	415	397	408	281	458	432	509	317	302	324	331	424	4.598
2024	293	347	332	366	349	362	394	293	484	386	262	389	4.257
2025	252	317	294	408	297	316	351	255	292	392	262	299	3.735
2023 to 2024	-29,4	-12,6	-18,6	30,2	-23,8	-16,2	-22,6	-7,6	60,3	19,1	-20,8	-8,3	-7,4
2024 to 2025	-14,0	-8,6	-11,4	11,5	-14,9	-12,7	-10,9	-13,0	-39,7	1,6	0,0	-23,1	-12,3
Handels- und Lagergebäude in 1.000 m²													
2023	602	1.006	715	671	801	748	1.152	717	1.053	777	972	864	10.078
2024	720	900	752	972	951	857	928	757	619	770	711	713	9.650
2025	791	807	753	725	572	834	874	977	635	573	627	738	8.906
2023 to 2024	19,6	-10,5	5,2	44,9	18,7	14,6	-19,4	5,6	-41,2	-0,9	-26,9	-17,5	-4,2
2024 to 2025	9,9	-10,3	0,1	-25,4	-39,9	-2,7	-5,8	29,1	2,6	-25,6	-11,8	3,5	-7,7
Büro- und Verwaltungsgebäude in 1.000 m²													
2023	323	274	218	211	277	194	284	367	288	381	217	297	3.331
2024	234	279	452	187	225	224	293	280	190	257	254	155	3.030
2025	207	205	257	225	127	236	154	273	200	354	162	203	2.603
2023 to 2024	-27,6	1,8	107,3	-11,4	-18,8	15,5	3,2	-23,7	-34,0	-32,5	17,1	-47,8	-9,0
2024 to 2025	-11,5	-26,5	-43,1	20,3	-43,6	5,4	-47,4	-2,5	5,3	37,7	-36,2	31,0	-14,1
Anstaltsgebäude und sonstige öffentliche Gebäude in 1.000 m²													
2023	528	574	499	516	711	511	604	562	513	638	652	535	6.843
2024	452	733	589	475	555	549	546	576	457	497	533	521	6.483
2025	226	270	354	339	231	287	284	341	317	325	254	334	3.562
2023 to 2024	-14,4	27,7	18,0	-7,9	-21,9	7,4	-9,6	2,5	-10,9	-22,1	-18,3	-2,6	-5,3
2024 to 2025	-50,0	-63,2	-39,9	-28,6	-58,4	-47,7	-48,0	-40,8	-30,6	-34,6	-52,3	-35,9	-45,1
Hotels und Gaststätten in 1.000 m²													
2023	38	29	58	56	58	43	68	55	72	57	37	116	687
2024	44	49	61	63	68	90	54	40	46	40	71	81	707
2025	26	42	75	72	54	65	54	47	50	49	51	83	668
2023 to 2024	15,8	69,0	5,2	12,5	17,2	109,3	-20,6	-27,3	-36,1	-29,8	91,9	-30,2	2,9
2024 to 2025	-40,9	-14,3	23,0	14,3	-20,6	-27,8	0,0	17,5	8,7	22,5	-28,2	2,5	-5,5
Landwirtschaftliche Gebäude in 1.000 m²													
2023	228	216	302	208	303	271	276	381	238	214	236	235	3.108
2024	189	296	260	303	293	302	242	295	260	388	255	203	3.286
2025	212	252	266	280	291	355	312	335	357	380	277	347	3.664
2023 to 2024	-17,1	37,0	-13,9	45,7	-3,3	11,4	-12,3	-22,6	9,2	81,3	8,1	-13,6	5,7
2024 to 2025	12,2	-14,9	2,3	-7,6	-0,7	17,5	28,9	13,6	37,3	-2,1	8,6	70,9	11,5

Quelle: B+L ; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Baugenehmigungen Nichtwohnbau nach Gebäudetypen [1.000 m²]



Der Rückgang der Baugenehmigungen im Nichtwohnbau beläuft sich in 2025 auf -3,7%.

Innerhalb der einzelnen Gebäudetypen zeigt sich ein differenziertes Bild:

- Fabrik- und Werkstattgebäude (-12,3%)
- Lagergebäude (-5,0%)
- Handelsgebäude (-16,9%)
- Bürogebäude (-14,1%)
- Hotels (-5,5%)
- Öffentliche Gebäude (+5,5%)
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude (+11,5%)
- sonstige Gebäude (+5,5 %)

Quelle: B+L; f = Forecast; Stand 03/2026

DE - Genehmigungen Wohnbau und Nichtwohnbau 2025 – TOP 20 absolut

[Anzahl Wohnungen / 1.000 m²] / Veränderung zum Vorjahr [%]

Kreis	Genehmigte Wohnungen 2025	Veränderung (Absolut)	Veränderung (%)
SK Berlin	11.876	3.252	37,7
SK Hamburg	6.163	2.082	51,0
SK München	5.366	-1.752	-24,6
SK Nürnberg	2.787	1.243	80,5
SK Frankfurt am Main	2.761	751	37,4
SK Dresden	2.701	1.227	83,2
LK Emsland	2.419	1.042	75,7
SK Köln	2.122	-286	-11,9
SK Düsseldorf	2.079	-297	-12,5
LK Region Hannover	1.947	-233	-10,7
SK Leipzig	1.873	222	13,4
LK Steinfurt	1.863	389	26,4
LK München	1.734	84	5,1
SK Münster	1.425	187	15,1
LK Rhein-Sieg-Kreis	1.247	-67	-5,1
LK Ortenaukreis	1.236	142	13,0
LK Heilbronn	1.221	469	62,4
LK Wetteraukreis	1.201	430	55,8
LK Rosenheim	1.194	526	78,7
SK Bielefeld	1.157	405	53,9

Kreis	Genehmigter Nichtwohnbau 2025 [in m ²]	Veränderung absolut	Veränderung (%)
SK Berlin	682.000	-128.000	-15,8
SK München	491.000	-260.000	-34,6
LK Emsland	420.000	88.000	26,5
SK Köln	294.000	171.000	139,0
SK Nürnberg	273.000	104.000	61,5
LK Region Hannover	264.000	-299.000	-53,1
LK Steinfurt	254.000	102.000	67,1
LK München	251.000	155.000	161,5
SK Frankfurt am Main	237.000	-101.000	-29,9
SK Dresden	233.000	122.000	109,9
LK Rhein-Erft-Kreis	223.000	120.000	116,5
LK Erding	215.000	115.000	115,0
LK Salzlandkreis	213.000	118.000	124,2
LK Ravensburg	208.000	72.000	52,9
SK Hamburg	205.000	40.000	24,2
SK Bremen	188.000	-91.000	-32,6
LK Groß-Gerau	175.000	-3.000	-1,7
LK Saalekreis	174.000	107.000	159,7
LK Günzburg	171.000	89.000	108,5
LK Borken	170.000	-29.000	-14,6

Quelle: Destatis; f = Forecast; Stand 03/2026

Copyright

Urheberrecht

Alle Informationen in diesem Bericht, einschließlich elektronisch gelieferter Daten, sind Eigentum der B+L Marktdaten GmbH und durch das Urheberrecht der Firma geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Die Informationen dürfen nicht vervielfältigt, veröffentlicht oder in irgendeiner Form weitergegeben werden. Ohne die schriftliche Zustimmung von B+L Marktdaten GmbH dürfen die Informationen nicht an Personen weitergegeben werden, die nicht Vollzeitmitarbeiter der Firma oder Organisation des Beziehers sind. Eine Weitergabe - auch nur auszugsweise - an Dritte (z.B. Berater) bedarf der unterschriebenen Genehmigung der B+L GmbH. Informationen aus dieser Studie dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der B+L Marktdaten GmbH zu Werbezwecken verwendet werden.

Haftungsausschluss

Die Informationen und Daten in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die B+L Marktdaten GmbH übernimmt jedoch weder eine juristische Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit noch für die in diesem Bericht abgeleiteten Meinungen und Empfehlungen, einschließlich der elektronisch gelieferten Daten. Darüber hinaus übernimmt B+L Marktdaten GmbH keine Haftung für Entscheidungen, die auf der Grundlage der bereitgestellten Daten getroffen werden.

Einschränkungen

Dem Bezieher werden von der B+L Marktdaten GmbH Informationen zur Verfügung gestellt, die nicht im Rahmen von Börsengeschäften oder IPOs, die der Regulierung durch die Finanzaufsicht unterliegen, verwendet werden dürfen.

A large, light blue location pin icon is positioned behind the company name and address.

B+L Marktdaten GmbH

Markt 26
53111 Bonn (Germany)

www.BL2020.com